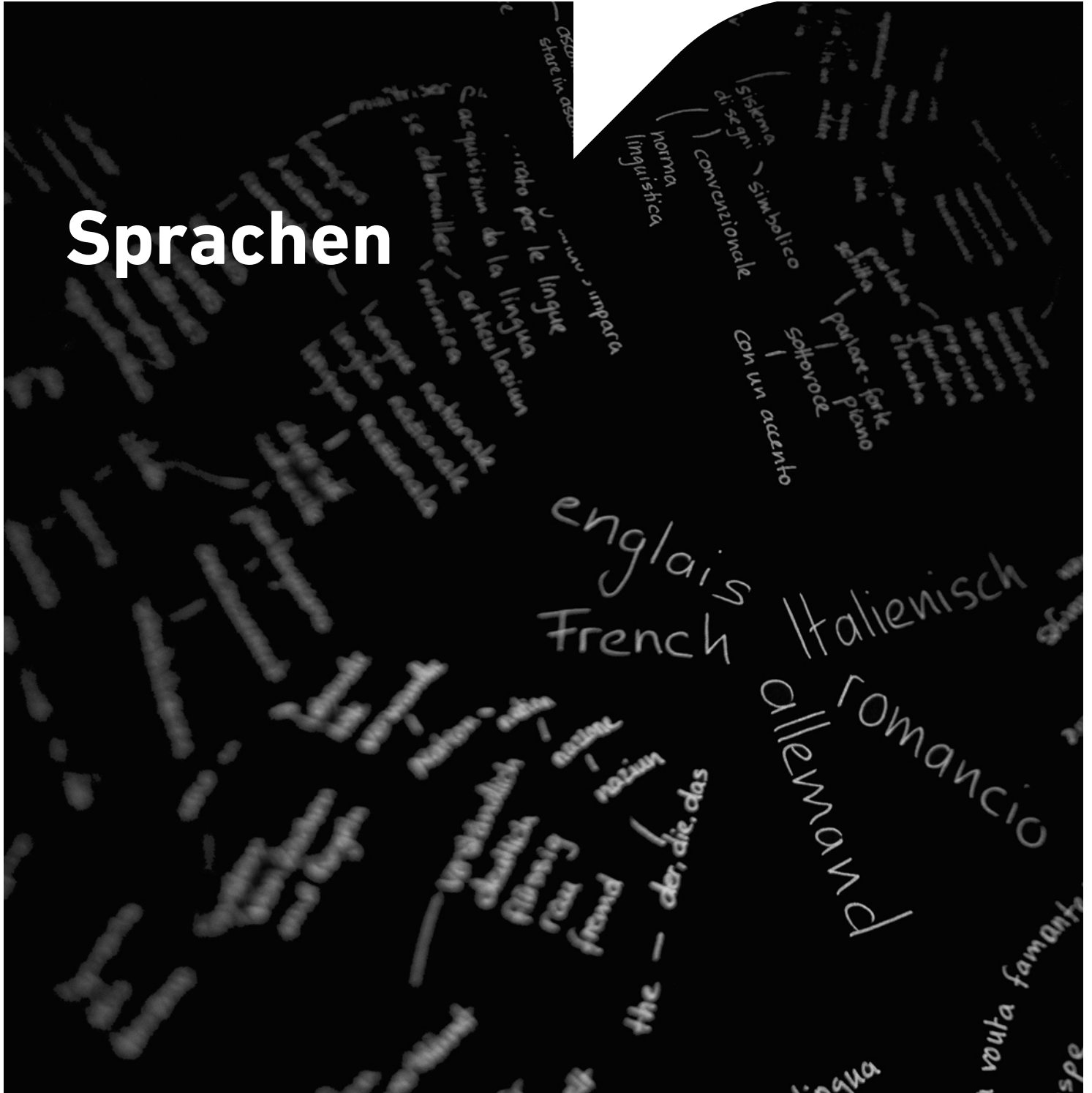


# Sprachen



# Elemente des Kompetenzaufbaus

Kompetenzbereich

D.4  
B

Schreiben  
Schreibprodukte

Handlungs-/Themenaspekt

Querverweise

Kompetenz

1. Die Schülerinnen und Schüler können vielfältige Schreibprodukte verfassen und Struktur, Inhalt, Sprache und Form auf das Schreibziel ausrichten.

EZ – Zusammenhänge und Gesetzmässigkeiten

Querverweis

Die Schülerinnen und Schüler ...

Auftrag 1. Zyklus

1

a » können Erfahrungen sammeln mit vielfältigen altersgemässen Texten als Schreibmuster (z.B. Bilderbuch, Vorlesegeschichte, Brief, Notiz, Plakat).  
» können sich erste Vorstellungen von Geschichten aufbauen.

Kompetenzstufe

b » erfahren Schrift als Träger von Bedeutung und als Instrument, um Gedanken festzuhalten.  
» können sich durch vielfältige Schreibprodukte zum eigenen Schreiben animieren lassen.

c » können Wörter und Sätze in Alltagssituationen aufschreiben (z.B. Name, Notizzettel, kurzer Satz).  
» können unter Anleitung und nach Mustern einen persönlichen Brief mit Anrede und passender Grussformel schreiben.  
» können eine Geschichte schreiben (z.B. Erlebnis, erfundene Geschichte).  
» können unter Anleitung und nach Mustern schriftlich informieren oder erklären (z.B. Lernplakat, Beobachtungsprotokoll, Vorschlag).

ICT/M.3.2.a

Mindestanspruch

Auftrag 2. Zyklus

2

d » können unter Anleitung Ideen als Zwischenprodukt festhalten (z.B. in einem Cluster, in einer Liste, als Skizze).  
» können nach Mustern bekannte Textformen schreiben (z.B. Elfchen, Brief, kurze Anleitung, Rätsel, Erklärung).

e » können aus einer gewählten Perspektive Geschichten schreiben (z.B. aus der Sicht einer Figur, innerer Monolog).  
» können passende Dialoge in Erzählungen einbauen.  
» können in vertrauten Kontexten mit vertrauten Inhalten schriftlich begründen.

Orientierungspunkt

3

f » können Inhalte und Ergebnisse strukturiert schriftlich darstellen (z.B. Bericht, Lernjournal, Protokoll).  
» können unter Anleitung die sprachliche Ausdrucksweise der Textform anpassen (z.B. Wortwahl, Satzbau, Spannungsaufbau).

g » können mithilfe einer Ideensammlung Entwürfe verschiedener Textformen herstellen.  
» können Texte verschiedener Genres verfassen, in denen die Leserperspektive erkennbar ist (z.B. Erzählung, Anleitung, Bericht).

Auftrag 3. Zyklus

3

h » können vielfältige Texte verfassen (z.B. poetische Formen, Zusammenfassung, Fazit, Interview, Geschäftsbrief, E-Mail, Lernjournal, Abschlussbericht, Projektarbeit).  
» können verschiedene Sachverhalte schriftlich und mithilfe elektronischer Präsentationsprogramme präsentieren (z.B. Plakat, Wandzeitung, Portfolio).

i » kennen die Merkmale des Bewerbungsschreibens und Lebenslaufs.  
» können unter Anleitung und nach Muster ein Bewerbungsschreiben verfassen (z.B. für eine Schnupperlehre).

BO.5.2.a

j » können Texte verschiedener Genres verfassen, die der Kommunikationssituation und den Schreibzielen angemessen sind (in Bezug auf Struktur, Inhalt, Sprache und Form).  
» können ihre Texte in Bezug auf den privaten (z.B. Tagebuch, Agenda) und halböffentlichen (im Klassenverband) Anspruch im sprachlichen und formalen Bereich anpassen.  
» können unter Anleitung und nach Muster in Bezug auf Inhalt und Gestaltung ansprechende Bewerbungsunterlagen erstellen.

BO.5.2.b

k » können grössere Schreibprojekte (z.B. Schulzeitung, online oder print) durchführen, verschiedene Adressaten ansprechen, kooperativ planen und schreiben, vielfältige sprachliche Mittel einsetzen und die Texte in angemessenem Layout gestalten.  
» können bestehende Bewerbungsunterlagen selbstständig auf jeweilige Bewerbungssituationen anpassen.

BO.5.2.c

Weitere Informationen zu den Elementen des Kompetenzaufbaus sind im Kapitel *Überblick und Anleitung* zu finden.

## Impressum

Herausgeber:

Deutscheschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz (D-EDK)  
D-EDK Geschäftsstelle, Zentralstrasse 18, CH-6003 Luzern

Zu diesem Dokument:

Konsultationsfassung, Juni 2013

Titelbild:

Corina Venzin

Copyright:

Die Urheberrechte und sonstigen Rechte liegen bei der D-EDK.

Internet:

www.lehrplan.ch

## Inhalt

Bedeutung und Zielsetzungen	1
Didaktische Hinweise	6
Strukturelle und inhaltliche Hinweise	13
Schulsprache Romanisch	22
<b>R.1</b> <b>Tadlar</b>	<b>23</b>
A      Abilitads da basa	23
B      Chapir texts monologics	24
C      Chapir texts dialogics	26
D      Reflexiun/strategias/estetica	28
<b>R.2</b> <b>Leger</b>	<b>29</b>
A      Abilitads da basa	29
B      Chapir texts da diever	30
C      Chapir texts litterars	32
D      Reflexiun/strategias/estetica	34
<b>R.3</b> <b>Discurrer</b>	<b>35</b>
A      Abilitads da basa	35
B      Discurrer a moda monologica	36
C      Discurrer a moda dialogica	37
D      Reflexiun/strategias/estetica	39
<b>R.4</b> <b>Scriver</b>	<b>41</b>
A      Abilitads da basa	41
B      Products scrits	42
C      Process da scriver: chattar ideas e planisar	44
D      Process da scriver: formular	45
E      Process da scriver: surlavurar il cuntegn	46
F      Process da scriver: surlavurar la furma	47
G      Reflexiun/strategias/estetica	48
<b>R.5</b> <b>Lingua en il focus</b>	<b>49</b>
A      perscrutar lingua	49
B      diever da la lingua	51
C      furma da la lingua	52
<b>R.6</b> <b>Litteratura e cultura en il focus</b>	<b>55</b>
A      preschentaziun da texts e reflexiun davart l'effect da texts	55
B      savida davart geners, furmas da texts, auturAs e lur ovras	57
C      analisa e sintesa da texts	59
D      savida davart cultura rumantscha	61

<b>Deutsch an romanischsprachigen Schulen</b>	<b>62</b>
<b>DR.1 Hören</b>	<b>63</b>
A Grundfertigkeiten/Sprachliche Mittel	63
B Monologische und dialogische Texte hören und verstehen.	65
C Strategien	67
D Ästhetische Erfahrungen	68
<b>DR.2 Lesen</b>	<b>69</b>
A Grundfertigkeiten/Sprachliche Mittel	69
B Texte lesen und verstehen	71
C Strategien	72
D Ästhetische Erfahrungen	73
<b>DR.3 Sprechen</b>	<b>74</b>
A Grundfertigkeiten/Sprachliche Mittel	74
B Dialogisches Sprechen	76
C Monologisches Sprechen	78
D Strategien	80
E Sprachmittlung	82
F Ästhetische Erfahrungen	83
<b>DR.4 Schreiben</b>	<b>84</b>
A Sprachliche Mittel	84
B Schreibprodukte	85
C Schreibprozess: Ideen finden und planen	86
D Schreibprozess: formulieren	87
E Schreibprozess: inhaltlich überarbeiten	88
F Schreibprozess: sprachformal überarbeiten	89
G Strategien	90
H Sprachmittlung	92
I Ästhetische Erfahrungen	93
<b>DR.5 Sprache(n) im Fokus</b>	<b>94</b>
A Verfahren und Proben	94
B Sprachgebrauch untersuchen	96
C Sprachformales untersuchen	97
D Grammatikbegriffe	98
E Rechtschreibregeln	99
F Wortschatz	100
G Aussprache	101
<b>DR.6 Literatur und Kultur im Fokus</b>	<b>102</b>
A Text und Leser/innen: Arbeit an Texten/Reflexion über die Wirkung von Texten	102
B Literarische Texte: Wissen und Reflexion über Texte	104
C Text und Autor/in: Wissen und Reflexion über Autor/innen und das Schreiben von Texten	106
D Texte aus verschiedenen Kulturen: Reflexion über kulturelle Bedingtheit von Literatur	107

<b>Englisch 2. Fremdsprache</b>	<b>108</b>
<b>FS2GR.1 Hören</b>	<b>109</b>
A Monologische und dialogische Texte hören und verstehen	109
B Strategien	111
C Sprachliche Mittel	112
D Ästhetische Erfahrungen	113
<b>FS2GR.2 Lesen</b>	<b>114</b>
A Texte lesen und verstehen	114
B Strategien	115
C Sprachliche Mittel	116
D Ästhetische Erfahrungen	118
<b>FS2GR.3 Sprechen</b>	<b>119</b>
A Dialogisches Sprechen	119
B Monologisches Sprechen	120
C Strategien	121
D Sprachliche Mittel	123
E Sprachmittlung	125
F Ästhetische Erfahrungen	126
<b>FS2GR.4 Schreiben</b>	<b>127</b>
A Schriftliche Texte verfassen	127
B Strategien	128
C Sprachliche Mittel	130
D Sprachmittlung	132
E Ästhetische Erfahrungen	133
<b>FS2GR.5 Sprache(n) im Fokus</b>	<b>134</b>
A Bewusstheit für sprachliche Vielfalt	134
B Wortschatz	136
C Aussprache	137
D Grammatik	138
E Rechtschreibung	139
F Sprachlernreflexion	140
<b>FS2GR.6 Kulturen im Fokus</b>	<b>141</b>
A Haltungen	141
B Kenntnisse	142
C Handlungen	143
<b>3. Fremdsprache Kanton Graubünden</b>	<b>144</b>
<b>FS3GR.1 Hören</b>	<b>145</b>
A Monologische und dialogische Texte hören und verstehen	145
B Strategien	146
C Sprachliche Mittel	147
D Ästhetische Erfahrungen	148

<b>FS3GR.2</b>	<b>Lesen</b>	<b>149</b>
A	Texte lesen und verstehen	149
B	Strategien	150
C	Sprachliche Mittel	151
D	Ästhetische Erfahrungen	153
<b>FS3GR.3</b>	<b>Sprechen</b>	<b>154</b>
A	Dialogisches Sprechen	154
B	Monologisches Sprechen	155
C	Strategien	156
D	Sprachliche Mittel	158
E	Sprachmittlung	160
F	Ästhetische Erfahrungen	161
<b>FS3GR.4</b>	<b>Schreiben</b>	<b>162</b>
A	Verfassen schriftlicher Texte	162
B	Strategien	163
C	Sprachliche Mittel	164
D	Sprachmittlung	166
E	Ästhetische Erfahrungen	167
<b>FS3GR.5</b>	<b>Sprache(n) im Fokus</b>	<b>168</b>
A	Bewusstheit für sprachliche Vielfalt	168
B	Wortschatz	169
C	Aussprache	170
D	Grammatik	171
E	Rechtschreibung	172
F	Sprachlernreflexion	173
<b>FS3GR.6</b>	<b>Kulturen im Fokus</b>	<b>174</b>
A	Haltungen	174
B	Kenntnisse	175
C	Handlungen	176



## Bedeutung und Zielsetzungen

### Sprachen in der Gesellschaft

<p>Individuum und Gesellschaft</p>	<p>Über die Sprache befriedigt der Mensch sein Bedürfnis nach Wissen, Austausch und Kommunikation. In der Sprache findet er einen einzigartigen, persönlichen Ausdruck, erschliesst sich die Welt und entwickelt seine Identität. Er gestaltet damit auch seine sozialen Beziehungen. Die Befähigung zur bewussten und wirkungsvollen sprachlichen Kommunikation stellt somit eines der Hauptziele schulischer Bildung dar.</p> <p>Der Mensch kann sich durch Sprache mitteilen und sich mit anderen verständigen, auf Mitteilungen reagieren, sich mit ihnen auseinandersetzen und identifizieren oder sich von ihnen distanzieren. Sprache ermöglicht ihm die Auseinandersetzung mit der Umwelt, den Austausch von Emotionen und Gedanken. Diese interaktiven Fähigkeiten erlauben es, Bedeutungen auszuhandeln und weiterzuentwickeln, die Welt sprachlich zu erschliessen und den Wortschatz zu erweitern.</p> <p>Durch Sprache wird das Denken angeregt und der eigenen Persönlichkeit Ausdruck verliehen. Sie ist das Medium, anhand dessen der einzelne Mensch seine eigene Identität findet, sich als kritik- und reflexionsfähig zeigt, sich verantwortungsbewusst in die Gesellschaft integriert und diese aktiv mitgestaltet.</p>
<p>Sprachliche und kulturelle Vielfalt</p>	<p>Sprache manifestiert sich nie losgelöst vom sozialen und kulturellen Gefüge, in der sie eingebettet ist. Durch die ihr zugrunde liegenden Kulturen bekommt die Sprache erst ein Gesicht.</p> <p>Gegenseitiges Verständnis, Respekt und Toleranz bilden die Grundlage friedvollen Zusammenlebens. Die Sprache ist hierfür ein zentraler und bedeutsamer Schlüssel. Zur sprachlichen Bildung zählt die Fähigkeit, die Herausforderungen einer vielsprachigen Gesellschaft mit mehreren Kulturen anzunehmen. Interkulturelle Kompetenzen sind grundlegend für das gegenseitige Verständnis und erhöhen auch die persönlichen und beruflichen Chancen in einer globalisierten Welt.</p> <p>In der Schweiz und insbesondere in Graubünden ist die Mehrsprachigkeit ein wesentlicher Teil der Identität und bildet einen kulturellen Mehrwert. Der Umgang mit Mehrsprachigkeit und kultureller Vielfalt auf kleinem Raum ist Bereicherung und Herausforderung zugleich – sowohl für das Sprachenlernen wie auch für das Zusammenleben. Dies betrifft diejenigen Regionen der viersprachigen Schweiz, in denen mindestens zwei unterschiedliche Sprachen in derselben Region gesprochen werden (z.B. Kantone Graubünden und Fribourg), und auch die zahlreichen Mundarten. Dazu kommen vielfältige Erstsprachen, welche die Realität in der Schweiz zunehmend mehrsprachig und kulturell prägen. Die Auseinandersetzung mit Sprachen und deren Produkte ermöglicht die Teilhabe an kultureller Vielfalt.</p>
<p>Kantonssprachen</p>	<p>Auf kantonaler Ebene kommt den Kantonssprachen Deutsch, Italienisch und Romanisch eine vorrangige Bedeutung zu. Der Kanton Graubünden stärkt die Dreisprachigkeit als Besonderheit des Kantons. Er fördert die Minderheitssprachen Romanisch und Italienisch und die Verständigung zwischen den drei Sprachregionen.</p> <p>Deutsch spielt als Sprache der Öffentlichkeit, der Schrift und der Kommunikation über die Sprachregionen hinaus eine zentrale Rolle. Sie ist die Sprache der Wirtschaft und des kulturellen Austauschs im deutschsprachigen Kultur- und Wirtschaftsraum.</p> <p>Italienisch und Romanisch sind ebenfalls Landessprachen und Teil der viersprachigen Schweiz. Italienisch hat unter anderem auf dem Schweizer Arbeitsmarkt und in den internationalen Beziehungen mit dem benachbarten Italien eine wichtige Bedeutung.</p> <p>In Romanischbünden können die Schülerinnen und Schüler am Ende ihrer Schullaufbahn Romanisch wie auch Deutsch informell und formell lesen und verstehen, sprechen und schreiben. Sie schalten ohne Weiteres von der einen in die andere Sprache um.</p> <p>Die drei Kantonssprachen sind einerseits Begegnungssprachen, andererseits</p>



ermöglichen sie als Trägerinnen von Kultur und Geschichte einen Zugang zu diesem Gut.

Englisch und Französisch

Im internationalen Austausch gewinnt Englisch stetig an Gewicht. Der Aufbau kommunikativer Kompetenz in der Weltsprache Englisch ist daher im Hinblick auf die spätere berufliche Ausrichtung bedeutsam.  
Französisch ist nicht nur eine Landessprache, sondern nach wie vor als gemeinsame Sprache der weltweiten Frankophonie von grosser Bedeutung.

## Sprachen im schulischen Kontext

Individuelle Voraussetzungen

Jedes Kind bringt die eigene Sprachbiografie und eigene Voraussetzungen mit, die in der schulischen Bildung berücksichtigt werden. Die verschiedenen Erstsprachen erfahren unterschiedliche Wertschätzung innerhalb unserer Gesellschaft, indem einige Sprachen von internationaler Bedeutung sind, während andere vernachlässigt werden. Ein wertfreier Umgang mit den Erstsprachen ist entscheidend, um die Schülerinnen und Schüler in ihrer (sprachlichen) Identität zu stärken.

Mehrsprachige Situationen

Graubünden weist verschiedene Formen der Mehrsprachigkeit auf. Im ganzen Kanton existieren zwei Sprachformen innerhalb derselben Sprache auf gleichem Raum. In Deutschbünden ist die Beherrschung von Mundart und Standardsprache ein wichtiger Aspekt für die gesellschaftliche Integration und die berufsspezifische Profilierung. In Italienischbünden zeigt sich die Auseinandersetzung mit Dialekt und Standarditalienisch im Unterricht vor allem im Vergleich verschiedener Sprachformen.

In einigen Sprachregionen existieren sogar zwei oder mehr eigenständige Sprachen auf gleichem Raum: z.B. Italienisch und Deutsch im Bergell, Romanisch und Deutsch im Münstertal, Romanisch, Deutsch, Italienisch und Portugiesisch im Unterengadin. Die besondere Situation in Romanischbünden erfordert einen entsprechenden Lehrplan: Rätoromanen müssen zu ihrem Ortsdialekt auch die Regionalschriftsprache oder Rumantsch Grischun und in Deutsch Mundart und Standardsprache beherrschen.

Schulischer Unterricht berücksichtigt diese besonderen Verhältnisse entsprechend den Bedürfnissen der Sprachregionen.

Bedeutung und Zielsetzungen zweisprachiger Schulen

Die zweisprachigen Schulen sind ein fester und wichtiger Bestandteil der Bündner Schullandschaft.

Die zweisprachigen Schulen leisten nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung und Förderung der kantonalen Minderheitensprachen, sondern setzen die Zweisprachigkeit um und dienen wegen ihrer teils jahrelangen Erfahrung als Modell für ähnliche Projekte in anderen Kantonen. Wissenschaftliche Studien haben gezeigt, dass zweisprachige Schulen ein Erfolgsmodell sein können. Zweisprachiger Unterricht steigert die Motivation fürs Sprachenlernen, beeinflusst die zu erwerbenden Kompetenzen positiv und fördert Transferleistungen. Das erleichtert und optimiert das Erlernen weiterer Sprachen. Die Auseinandersetzung mit dem Gebrauch der Sprache im Fachunterricht hilft, Sachtexte besser zu verstehen und in der Erstsprache unbewusst angewendetes Sprachwissen bewusst zu machen. So profitiert auch die Erstsprache.

An zweisprachigen Schulen werden dieselben Fachkenntnisse vermittelt wie in einsprachigen Schulen. Das Sachverstehen steht im Vordergrund, die Zweit- oder Fremdsprache wird mitgelernt und ist Mittel zum Zweck.

Immersionsunterricht an romanischsprachigen Schulen

Romanischsprachige Schulen werden seit jeher im Sinne einer *totalen Immersion* zweisprachig geführt. Der Begriff *Immersion* bedeutet, in eine Sprache *eintauchen*. Das heisst, dass bestimmte Fachbereiche ganz in der zweiten Kantonsprache unterrichtet werden. Im 1. und 2. Zyklus wird vorwiegend Romanisch unterrichtet. Im 3. Zyklus hingegen findet der Unterricht hauptsächlich auf Deutsch statt, wobei ein Drittel der Fachbereiche NMG (Natur, Mensch, Gesellschaft), Musik und

Gestalten auf Romanisch unterrichtet werden.

#### Aufbau eines mehrsprachigen Repertoires

Die Schülerinnen und Schüler sind im Alltag mit verschiedenen Sprachen konfrontiert. In vielen Klassen sind unterschiedliche Herkunftssprachen zu hören. Ziel des Sprachenunterrichts ist die Ausbildung zur funktionalen Mehrsprachigkeit. Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler das Wissen über die eigene und die fremde Welt und lernen dadurch zunehmend differenziert zu denken und zu handeln. Die funktionale Mehrsprachigkeit bezeichnet die Fähigkeit eines Menschen, unterschiedliche Sprachen und Sprachformen bzw. Register erfolgreich, der Situation und dem Gegenüber angepasst zu nutzen.

Die Schülerinnen und Schüler lernen, die Standardsprache sicher zu beherrschen und sich in mehr als einer Fremdsprache so auszudrücken, dass sie kommunizieren können. Dabei richtet sich der Fokus in erster Linie darauf, wie sie diese kommunikative Aufgabe bewältigen. Erst in einem weiteren Schritt geht es darum, die Sprachkompetenz zu vertiefen.

#### Reflexion über ästhetische Erfahrungen

Im Umgang mit Sprache und Texten wird Wert darauf gelegt, den Schülerinnen und Schülern ästhetische Erfahrungen zu ermöglichen und diese zu reflektieren. Dabei erleben sie Sprachhandlungen als positive Erfahrungen, welche Neugier und Freude auslösen und den Lernprozess bereichern. Interesse an unterschiedlichen sprachlichen Formen (z.B. Rhythmus, Reim, Wiederholung, Vers) und Freude am Umgang mit Sprache (z.B. Wortwahl, Ausschmückungen, Melodie, Lautmalerei) sowie die Reflexion der ästhetischen Erfahrungen sind wichtige Voraussetzungen für den Aufbau sprachlicher Kompetenzen. In der Beschäftigung mit vielfältigen Texten sowie im kreativen Umgang damit werden ästhetische Erfahrungen möglich, und die Initiative für eigenes Sprachschaffen wird gestärkt.

#### Sprache in allen Fachbereichen

Sprache hat über den Fachbereich Sprachen hinaus eine besondere Bedeutung: Sie ist nicht nur Unterrichtsgegenstand, sondern ein wesentliches Instrument zum Verständnis und zur Erweiterung der Lerninhalte und zur Problemlösung in allen Fachbereichen. Die Förderung sprachlicher Kompetenzen in allen Fachbereichen ist ein entscheidender Schlüssel zum Schulerfolg. Die anderen Fachbereiche profitieren von den in der Schulsprache erworbenen Sprachkompetenzen in Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben. Umgekehrt vertiefen die Schülerinnen und Schüler in der Schulsprache ihre Sprachfähigkeiten und erweitern stetig ihren Wortschatz und ihr Repertoire an unterschiedlichen Texten. Diese Kompetenzen werden im Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben v.a. in der Schulsprache geübt und in allen Fachbereichen verknüpft angewendet. So werden Kompetenzen im Präsentieren und Auftreten, die in der heutigen Gesellschaft bedeutsam sind, umfassend aufgebaut.

#### Medien

Die konstruktive und kritische Auseinandersetzung mit Medien im Sprachenunterricht bietet vielfältiges Potenzial für Lehr- und Lernprozesse beim Sprachhandeln, beim Sprachtraining und bei der Sprachreflexion.

## Rechtliche Grundlagen und Empfehlungen

#### EDK Sprachenstrategie (2004)

Der Lehrplan 21 stützt sich auf die Sprachenstrategie der EDK vom 25. März 2004, die zuhanden der Kantone Empfehlungen und eine Arbeitsplanung zur Koordination und zur Verbesserung der Qualität des Sprachenunterrichts enthält.

Als Zielsetzungen werden darin folgende Punkte genannt:

- konsequente Förderung der Kompetenzen in der Schulsprache ab Kindergarten;
- Erwerb von Kompetenzen in mindestens einer zweiten Landessprache;
- Erwerb von Kompetenzen in Englisch;
- Angebot zum Erwerb von Kompetenzen in einer weiteren Landessprache;

- Förderung von Kompetenzen in der Erstsprache bei anderer Herkunftssprache.

Als eine Massnahme für die Umsetzung der Sprachenstrategie wurde die Einführung von zwei Fremdsprachen an der Primarschule in die Wege geleitet. Eine der beiden Fremdsprachen wird spätestens ab der 3. Klasse unterrichtet, die andere spätestens ab der 5. Klasse. In beiden Sprachen werden bis zum Ende der obligatorischen Schule die gleichen Kompetenzen erreicht.

Zweisprachige Kantone und Kantone an der Sprachgrenze zur Westschweiz (BE, BL, BS, FR, SO, VS) beginnen in der Primarschule mit Französisch, die übrigen Kantone (AG, AI, AR, GL, LU, NW, OW, SG, SH, SZ, TG, UR, ZG, ZH) mit Englisch. Im dreisprachigen Kanton Graubünden beginnt das Fremdsprachenlernen mit einer zweiten Kantonssprache. Die zweite Fremdsprache ist Englisch.

Die Kantone sind verpflichtet, eine dritte Fremdsprache, d.h. eine Landessprache anzubieten. Im Kanton Graubünden ist dies in der Regel Französisch. Einige Gemeinden bieten jedoch auch Italienisch oder Romanisch an. Aus diesem Grund enthält der Lehrplan 21 im Fachbereichslehrplan Sprachen des Kantons Graubünden auch einen Lehrplan Französisch, Italienisch und Romanisch als 3. Fremdsprache. Der Lehrplan 21 trägt den Sprachenfolgen Rechnung.

Sprachengesetz CH (2007)	Das Schweizerische Sprachengesetz zielt auf die Förderung der individuellen und institutionellen Mehrsprachigkeit ab und erwähnt dabei im Besonderen den Austausch von Schülerinnen und Schülern sowie von Lehrpersonen. Es hält fest, dass die Schülerinnen und Schüler über Kenntnisse in mindestens einer zweiten Landessprache sowie in einer weiteren Fremdsprache (in der Regel Englisch) verfügen sollen. Unterricht in den Landessprachen soll den kulturellen Aspekten eines mehrsprachigen Landes Rechnung tragen.
Sprachenverordnung CH (2010)	In der Sprachenverordnung wird die Umsetzung der im Sprachengesetz festgelegten Zielsetzungen erläutert und festgelegt. Dabei stehen zum einen die Förderung der Verständigung und des Austauschs zwischen den Sprachgemeinschaften und zum anderen die Unterstützung der mehrsprachigen Kantone im Zentrum. Insbesondere wird der Kanton Graubünden bei der Erhaltung und Förderung der rätoromanischen und der italienischen Sprache und Kultur gestärkt.
Sprachengesetz GR (2006)	Das Sprachengesetz des Kantons Graubünden bezweckt, die Dreisprachigkeit als Wesensmerkmal zu stärken, das Bewusstsein für die kantonale Mehrsprachigkeit zu festigen und die Verständigung und das Zusammenleben zwischen den Sprachgemeinschaften zu fördern. Das Gesetz legt Massnahmen fest, mit denen die italienische und rätoromanische Sprache erhalten und gefördert werden sollen. Darüber hinaus umschreibt es die Grundsätze für den Gebrauch der Amts- und Schulsprachen.
Sprachenverordnung GR (2007)	Die Sprachenverordnung des Kantons Graubünden konkretisiert verschiedene Bestimmungen des Sprachengesetzes und regelt dabei insbesondere den Gebrauch der Amtssprachen durch den Kanton. Neben den Grundsätzen zur Unterstützung von Sprachorganisationen enthält die Verordnung Bestimmungen für die Beitragsleistungen an Projekte und besondere Fördermassnahmen sowie für zweisprachige Schulen und Austauschprogramme zwischen den Sprachgemeinschaften.
Art. 33 des Gesetzes für die Volksschulen des Kantons Graubünden (Schulgesetz) vom 21. März 2012 romanischsprachigen Schulen	Gemäss Art. 33 des <i>Gesetzes für die Volksschulen des Kantons Graubünden (Schulgesetz)</i> vom 21. März 2012 kann die Regierung zur Förderung der Kantonssprachen Italienisch und Romanisch die gleichzeitige Verwendung von zwei Kantonssprachen als Schulsprachen bewilligen. Dort werden jene zwei Sprachen unterrichtet, die in derselben Sprachregion existieren und wo sich authentische Begegnungen oft natürlich ergeben (Romanisch und Deutsch, Italienisch und

Deutsch). Dabei wird ein bestimmter Teil des Fachunterrichts, meistens 50%, immersiv unterrichtet.

---

## Didaktische Hinweise

### Synergien beim Sprachenlernen

<p>Mehrsprachiges Repertoire</p>	<p>Im mehrsprachigen Repertoire jedes Individuums sind verschiedene Sprachen eng miteinander verbunden, auch wenn sie unterschiedlich beherrscht werden. Die Schülerinnen und Schüler erwerben ein persönliches Sprachenprofil und begegnen der Mehrsprachigkeit im Klassenzimmer konstruktiv. Sie werden befähigt, bereits vorhandene sprachliche Ressourcen effizient zu nutzen, ihr mehrsprachiges Repertoire aufzubauen und es lebenslang selbstständig zu erweitern. Sie lernen, sich in der sprachlichen Vielfalt zu orientieren und sich zielgerichtet neue sprachliche Kompetenzen anzueignen. Mehrsprachigkeit kann in allen Fachbereichen gefördert und gelebt werden.</p>
<p>Didaktik der Mehrsprachigkeit</p>	<p>Schülerinnen und Schüler können beim Erlernen mehrerer Sprachen auf bereits Gelerntes zurückgreifen und somit beim Aufbau ihres mehrsprachigen Repertoires profitieren. Durch sprachenübergreifenden Unterricht und Koordination des Spracherwerbs werden vermehrt Synergien und das Transferpotenzial zwischen den Sprachen genutzt. Die Eigenheit der einzelnen Sprachen und Sprachfächer und deren Kultur bleibt erhalten.</p>
<p>Transfer von Wissen und Strategien zwischen den Sprachen</p>	<p>Die Effizienz des Sprachenlernens wird gesteigert, wenn die Schülerinnen und Schüler dazu angeregt werden, das Transferpotenzial zwischen den Sprachen in alle Richtungen zu nutzen: Wenn im Schulsprachenunterricht bereits gelernt und geübt wurde, wie man einen Text selektiv liest oder nach Mustern schreibt, oder wie man ausgehend von einem Stamm-Morphem ein unbekanntes Wort erschliesst oder ein Wörterbuch benutzt, können diese Kompetenzen auch im Fremdsprachenunterricht gezielt aktiviert werden. Umgekehrt findet eine Rückkoppelung von den Fremdsprachen zur Schul- und Herkunftssprache statt.</p> <p>Im Fremdsprachenunterricht profitieren die Schülerinnen und Schüler zunehmend von Parallelen im Wortschatz (z.B. <i>zelebrieren – celebrare – celebrare – to celebrate – célébrer</i>, usw.).</p> <p>Sprachenlernen setzt Strategien voraus, die dieses Lernen erst richtig ermöglichen. Die Lehrperson unterstützt den Transfer des Gelernten auf Neues, indem lernstrategische Vorgehensweisen sichtbar gemacht, benannt und formuliert werden. Sprachlernstrategien fördern die Autonomie der Lernenden und das langfristige, lebenslange Lernen.</p> <p>Sprachvergleich als Auseinandersetzung mit sprachlichen Phänomenen fördert auch das Verständnis für die eigene Sprache. Vieles wird dort auf einer unbewussten Ebene gelernt oder so automatisiert, dass es unbewusst richtig angewendet wird. Wenn Schülerinnen und Schüler Struktur und Gebrauch einer Sprache betrachten und reflektieren, hilft der Vergleich mit einer anderen Sprache, unbewusst angewendete Sprachkompetenzen bewusst zu machen (z.B. <i>Verbstellung, Sprachbilder wie in alle Welt hinausposaunen – gridare ai quattro venti – pender insatge vi dal zain grond</i>). Unterschiede in Sprachen und Sprachverwendungen sind auch Anlass, über Bedeutung und Gebrauch verschiedener Sprachformen innerhalb einer Sprache nachzudenken und die eigene Haltung dazu zu hinterfragen.</p>
<p>Sensibilisierung für Varietäten</p>	<p>Zum bewussten Umgang mit Sprache gehört auch die Sensibilisierung für sprachliche Varietäten: nicht nur geographisch (Deutsch in Frankfurt oder Wien; Italienisch in Poschiavo, Lugano oder Palermo; Rätoromanisch in Disentis oder Zuoz; Englisch in London, Schottland oder Vancouver; Französisch in Neuchâtel, Dakar, Paris oder Montréal), sondern auch nach Situation (z.B. formell – informell, mündlich – schriftlich).</p> <p>Weil Deutsch in verschiedenen Varietäten gesprochen und geschrieben wird, kann die Standardsprache, die in den Deutschschweizer Schulen gepflegt wird, eine dialektale oder erstsprachliche Färbung aufweisen, wie dies auch für die österreichische Standardsprache gilt. Standarditalienisch kann eine regionale oder dialektale Färbung aufweisen. Da Rumantsch Grischun hauptsächlich für den</p>

schriftlichen Gebrauch vorgesehen ist, findet mündlicher Unterricht in den Idiomen statt. Diese weisen eine Färbung der rätoromanischen Ortsdialekte auf.

Englisch wird ebenfalls in verschiedenen Varietäten gesprochen, was bedeutet, dass nicht eine einzelne Nationalsprache als Modell gelten kann. Der Unterricht in der Volksschule richtet sich grundsätzlich nach dem britischen oder amerikanischen Standard aus, ermöglicht aber auch Begegnungen mit anderen Varietäten.

---

## Beurteilung und Umgang mit Fehlern

---

### Beurteilung

Für die förderorientierte Beurteilung werden sowohl schriftliche Produkte, das Lesen und das Mündliche als auch Wissensbestände und Kompetenzen aus Sprachen im Fokus und Literatur bzw. Kulturen im Fokus in die Beurteilung einbezogen. Zur Beurteilung ist es hilfreich, mündliche Texte auf einen Tonträger aufzunehmen. Zusätzlich zur förderorientierten Beurteilung durch die Lehrperson werden die Schülerinnen und Schüler aufgefordert, über ihr eigenes Lernen nachzudenken und ihre Leistungen zunehmend selber einzuschätzen (z.B. Portfolio, Lernjournal, Europäisches Sprachenportfolio). Beide Beurteilungsquellen dienen auch als Grundlage für Elterngespräche.

### Umgang mit Fehlern

Fehler treten sowohl in der Schulsprache wie beim Fremdsprachenlernen auf und sollen für den Erwerbsprozess genutzt werden. Differenziertes Korrekturverhalten passt sich den unterschiedlichen Lernsituationen an. Wo es um die Förderung des Sprechflusses geht, werden Fehler zurückhaltend korrigiert, für die korrekte Sprachverwendung sind hingegen gezielte Korrekturen nötig. Fremdsprachenlernende bilden je nach Stand ihres Lernens ein spezifisches Sprachsystem aus, das eigenen Regeln folgt, welches Interimsprache oder Lernersprache (engl. Interlanguage) genannt wird. Interimssprache bezeichnet das für Sprachlernende spezifische dynamische Sprachsystem, welches eigenen Regeln folgt. Typische Merkmale sind etwa: Transfer aus der Erstsprache und aus weiteren Sprachen oder falsche Analogiebildungen (z.B. Übergeneralisierungen). Die je individuell ausgeprägte Interimsprache bewegt sich im Kontakt mit der Zielsprache kontinuierlich auf die Norm der Zielsprache hin. Fehler erhalten dadurch einen besonderen Stellenwert, indem sie fürs Fremdsprachenlernen sinnvoll genutzt werden.

---

## ICT und Medien

---

### Erwerb von Kompetenzen in ICT und Medien

ICT und Medien sind für das Sprachenlernen zugleich ein wichtiges Instrument wie auch der Lerngegenstand.

Sprachhandeln findet immer in einem Medium statt: mündlich oder schriftlich. Im Unterricht werden verschiedene sogenannte sekundäre Medien eingesetzt, damit die Schülerinnen und Schüler deren Vielfalt kennen und schätzen lernen (z.B. Buch, Fernsehen, Hörtexte). Dabei lernen sie inhaltliche, formale und sprachliche Merkmale kennen und unterscheiden. Sie setzen Medien ebenfalls als Informationsquelle ein (z.B. Kindersendung, CD, Film, Lernspiel, Geschichten und Sachtexte) und verarbeiten diese weiter, auch für eine breitere Öffentlichkeit (z.B. Text-, Bild- und Tondokument, Vortrag). Dabei berücksichtigen sie Angaben zu Quellen und überprüfen diese auf ihre Plausibilität. In der Interaktion innerhalb der Klasse und in ausserschulischen Kontakten lernen sie, E-Mails und Briefe wie auch soziale Netzwerke zu benutzen.

Im Sprachtraining setzen sie unterschiedliche Medien und Tools ein, um Sprachkompetenzen aufzubauen und zu vertiefen (z.B. Vokabeltrainer). Auch beim Schreiben und Überarbeiten von Texten, Tabellen und Präsentationen setzen sie verschiedene Medien ein (z.B. Programm, Lexikon, Suchmaschine, Sachbuch, soziales Netzwerk). Gerade für das inhaltliche wie sprachformale Überarbeiten erweist sich der Computer als äusserst hilfreich.

Die Schülerinnen und Schüler reflektieren sowohl den Sprachgebrauch in den Medien als auch die Funktion von Medien (z.B. Information, Bildung, Unterhaltung,

Kommunikation).

## Schulsprachen (L1) Deutsch, Italienisch und Romanisch

<p>Umgang mit Mundart - Standardsprache</p>	<p>In der Schulsprache setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit verschiedene Sprachformen auseinander (z.B. Mundart – Standarddeutsch, Dialekt – Standarditalienisch, Ortsdialekt – Regionalschriftsprache und/oder Rumantsch Grischun). Sie können je nach Sprachregion eine oder mehrere Sprachformen situationsangepasst, sorgfältig und sprachlich korrekt anzuwenden.</p>
<p>Sprache in allen Fachbereichen</p>	<p>Im Fachunterricht begegnen Schülerinnen und Schüler oft mehr neuen Fachbegriffen als in der Fremdsprache neuen Wörtern. Sie lesen Texte, sprechen darüber und schreiben dazu. Im Fachunterricht werden nicht nur Sprachfähigkeiten angewendet, sondern ebenso auf- und ausgebaut. Zudem verstehen Schülerinnen und Schüler Sachtexte besser, wenn deren sprachliche Besonderheiten bekannt sind. Ein Grossteil der überfachlichen Kompetenzen hat direkt oder indirekt mit sprachlichen Kompetenzen zu tun. Diese sind im entsprechenden Unterkapitel beschrieben. In der Schulsprache erwerben die Schülerinnen und Schüler deshalb Kompetenzen in Wortschatz, Präsentieren sowie in Lesen und Schreiben. Diese werden in der Schulsprache selber und in anderen Fachbereichen angewendet und vertieft. Didaktische Hinweise dazu sind in den folgenden drei Marginalien beschrieben.</p>
<p>Wortschatz</p>	<p>Eine gezielte Förderung und Erweiterung des Wortschatzes über alle Zyklen und Fachbereiche hinweg ist notwendig, weil die Schülerinnen und Schüler in diesem Bereich besonders heterogene Voraussetzungen mitbringen (Herkunftssprache, sprachliches Umfeld, unterschiedlich ausgebaute Themenwortschatz je nach Interesse).</p>
<p>Hören und Sprechen</p>	<p>Mündliche Kommunikation ist eine Gelingensbedingung von Unterricht und wichtig für erfolgreiches Lernen in allen Fachbereichen. Dabei gehen auf der Unterrichtsebene Kompetenzen von Hören und Sprechen häufig ineinander über und werden gemeinsam umgesetzt.</p> <p>Im Hören wird im 1. Zyklus ein Schwerpunkt gesetzt, indem Strategien des fokussierten Zuhörens eingeführt und aufgebaut werden. Im Sprechen werden nach Absicht und Ziel verschiedene Register aufgebaut und reflektiert (z.B. Höflichkeit).</p> <p>Im Unterricht ergeben sich authentische Kommunikationssituationen, indem die Schülerinnen und Schüler sich austauschen und sich gegenseitig informieren oder Produkte vorstellen.</p> <p>Beim Aufbau der Kompetenzen im Präsentieren und sicheren Auftreten erarbeiten sie einerseits spezifische sprachliche Kompetenzen (z.B. adressatengerechte Sprachform, Stimme passend einsetzen, Blickkontakt). Andererseits üben sie den gezielten Einsatz verschiedener sekundärer Medien (z.B. Bilder, Filme, Karten, grafische Darstellungen, elektronische Präsentationen).</p>
<p>Lesen und Schreiben</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler lesen und schreiben in allen Fachbereichen unterschiedlichste Texte und bauen damit ihre Lese- und Schreibkompetenzen aus. Im Lesen erwerben sie grundlegende Lesefähigkeiten und trainieren diese; sie lernen komplexe Texte zu verstehen und werden animiert, eigenes Leseinteresse zu entwickeln. Dazu werden Sachtexte, unterschiedliche literarische Texte und Medien eingesetzt, Bücherkisten bereit gestellt und Bibliotheken besucht. Durch ein breites Leseangebot werden unterschiedliche Leseinteressen und Leistungsunterschiede berücksichtigt.</p> <p>Schreiben nimmt im Sprachhandeln eine besondere Stellung ein, was sich auch in der Struktur des Kompetenzbereichs zeigt. Im Zentrum des Unterrichts stehen sowohl der Schreibprozess als auch die Schreibprodukte. Die Schülerinnen und Schüler werden angeleitet, wie sie Ideen finden, den Schreibprozess planen, Texte formulieren und diese inhaltlich und sprachformal überarbeiten. Diese</p>

Prozessorientierung ermöglicht eine gezielte und individuelle Förderung des Schreibens. Je nach Schreibsituation, Absicht und Textsorte werden beim Schreiben die Schwerpunkte auf inhaltliche Verständlichkeit, sprachliche Gestaltung oder formale Korrektheit gerichtet. Wenn die entstandenen Schreibprodukte und Texte beurteilt werden, sollen die gesetzten Schwerpunkte die Beurteilung leiten.

Die Schülerinnen und Schüler erlangen im Verfassen von Texten immer höhere Sicherheit. Während dem Schreibprozess arbeiten sie in verschiedenen Konstellationen zusammen, weil sie aufgrund von Rückmeldungen anderer (Mitschülerinnen, Mitschüler und Lehrperson) ihre Kompetenz optimal vertiefen können. Gerade beim inhaltlichen Überarbeiten ziehen die Schülerinnen und Schüler das eigene Sprachgefühl bei, um über die Qualität eines Textes zu entscheiden. Das Sprachgefühl wird dann vertieft, wenn sie andere Sichtweisen erfahren und dadurch ihre Perspektive differenzieren können.

#### Reflexion über Sprache und sprachliche Produkte

In Sprache(n) im Fokus reflektieren die Schülerinnen und Schüler über Sprache. Sie bauen Wissen über Sprache und ein Repertoire zur Reflexion von Sprache auf. Dabei sammeln, ordnen und kategorisieren sie sprachliche Phänomene und denken über die Bedeutung und den Gebrauch von Sprache(n) nach. Dazu gehören auch die Bedeutung und der Gebrauch von Mundart und Standardsprache, Dialekt und Standarditalienisch, Ortsdialekt und Regionalschriftsprache und/oder Rumantsch Grischun, weitere (Erst-)Sprachen, geschlechtergerechte Sprache, Anredeformen, mündliche und schriftliche Varietäten wie SMS und Chat, der Gebrauch von Fachausdrücken und Besonderheiten von Sachtexten wie Nominalisierungen, unpersönliche und passive Ausdrucksformen sowie verschachtelte Satzkonstruktionen.

Zudem erwerben sie Grammatikbegriffe und Rechtschreibregeln. Deren Erwerb wird gefördert, wenn sie dem Lernalter und Reflexionsvermögen der Schülerinnen und Schüler entsprechend eingeführt und eingefordert werden. Zu frühe Abstraktion und zu frühes Einfordern von grammatischen Begriffen und Rechtschreibregeln beeinträchtigt das Lernen.

In der Schulsprache Italienisch befassen sich die Schülerinnen und Schüler zusätzlich mit wesentlichen Merkmalen der Sprachgeschichte.

#### Reflexion über Literatur

In Literatur im Fokus erleben die Schülerinnen und Schüler Sprache als bewusst gestaltetes Produkt. Literarische Texte werden von Autorinnen und Autoren geschaffen, die in einer bestimmten Tradition und Kultur leben oder lebten. Das zeigt sich in verschiedenen Formen wie Kinder- und Jugendliteratur, Comic, Hörbuch, DVD, Theater usw. aus der eigenen Kultur wie auch aus anderen Kulturen. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Raum, in literarische Texte einzutauchen und setzen sich unter vier Handlungsaspekten mit Literatur auseinander:

1. Text und Leser/innen: Literarische Texte werden spezifisch gelesen. Literarisches Verstehen wird unterstützt durch einen kreativen Umgang mit dem Text bzw. eine Anschlusskommunikation (z.B. eigene Stimmung wahrnehmen, innere Bilder entwickeln, literarisches Gespräch). Dabei entwickeln die Schülerinnen und Schüler einen eigenen Lesegeschmack.
2. Literarische Texte: Sie sind speziell gestaltet. Diese Gestaltung ist ebenfalls wichtig für das Verständnis der Texte.
3. Text und Autor/in: Literarische Texte sind von Autoren und Autorinnen in ihrer Zeit und in ihrem spezifischen Umfeld geschrieben worden. Das Wissen über Autorinnen und Autoren ermöglicht ein breiteres Verständnis und gibt Impulse fürs eigene Schreiben.
4. Texte aus verschiedenen Kulturen: Literarische Texte sind kulturspezifisch. Der kulturelle Rahmen bietet viele Verstehensansätze.

#### Deutsch, Italienisch oder Romanisch als Zweitsprache

Schülerinnen und Schüler, die Deutsch, Italienisch oder Romanisch als Zweitsprache lernen, brauchen besondere Unterstützung beim Erwerb und Ausbau ihrer Sprachkompetenzen. Im Lehrplan 21 wird das Lernen einer Zweitsprache nicht



explizit ausgewiesen, ist jedoch ein wichtiger Bestandteil des Sprachenlernens und wird insbesondere bei der Förderung des Sprachbewusstseins und bei der integrierten Sprachförderung eingeschlossen. Dabei wird auch das Sprachgefühl, das in der Erstsprache intuitiv existiert, vertieft, während für die Zweitsprache ein Sprachgefühl bewusst aufgebaut werden muss.

Schülerinnen und Schülern, die eine Kantonsprache als Zweitsprache lernen, werden Hilfen wie Schlüsselbegriffe, Dokumente zum Nachhören, sprachlich vereinfachte Texte, Wörterlisten oder eine niveaueingepasste Anleitung zur Verfügung gestellt. Die Lehrperson kann auch verschachtelte Sätze gemeinsam in mehrere kurze Sätze auflösen, zusammengesetzte Wörter umformulieren und Fachbegriffe markieren lassen. Dadurch erhalten sie Unterstützung beim Wortschatzerwerb und beim Aufbau von Textkompetenz. Diese Unterstützung ist sowohl in der Schulsprache als auch in allen anderen Fachbereichen notwendig.

Schwerpunkte im 1. Zyklus

Im 1. Zyklus üben die Kinder, länger und konzentriert zuzuhören, Sprechregeln zu beachten und sich in der Klasse sprachlich durchzusetzen. Sie erwerben insbesondere neue Begriffe und deren Bedeutung und üben einen situationsangemessenen Sprachgebrauch. In Sprachspielen, Versen und Liedern bauen sie spielerisch sprachliche Kompetenzen auf. Sie verfeinern auch ihre motorischen Fähigkeiten fürs Schreiben und lernen lesen. Sie eignen sich zunehmend an, die Perspektiven zu wechseln und diese Fähigkeit für die eigene Sprachproduktion zu nutzen, indem sie zuerst mündliche und später auch schriftliche Texte adressatengerecht verfassen.

Die Reflexion über Sprachstruktur, Sprachgebrauch und sprachliche Vielfalt ist für das Sprachenlernen von Beginn an von Bedeutung. Besonders im 1. Zyklus (aber nicht nur) ist es zentral, möglichst viele und vielfältige Erfahrungen sammeln zu können, vor allem, wenn es darum geht, Strategien zu erlernen und das Sprachgefühl zu verfeinern. Erst in einem zweiten Schritt können Kinder im Alter von 4 bis 8 Jahren über diese Erfahrungen nachdenken. Lesen- und Schreibenlernen gelingen nur, wenn das Interesse für diese Tätigkeiten da ist. Anschliessend kann ein Kind entscheiden, ob es eine bestimmte Geschichte interessant findet (themenspezifisches Interesse).

**Fremdsprachen (L2, L3, L4)**

Kommunikative Fertigkeiten

Die Schülerinnen und Schüler erwerben und entwickeln im Fremdsprachenunterricht kommunikative Fertigkeiten in den Bereichen Hören, Lesen, Schreiben, monologisches und dialogisches Sprechen sowie in der Sprachmittlung. Bei sprachmittelnden Aktivitäten geht es darum, Inhalte sinngemäss von einer Sprache in eine andere zu übertragen.

Schülerinnen und Schüler werden befähigt, sprachliche Fertigkeiten in unterschiedlichen, auch authentischen Situationen einzusetzen und sie im Sinne einer funktionalen Mehrsprachigkeit den jeweiligen Absichten und dem Gegenüber anzupassen. Interessante Inhalte und Sachthemen bilden die Basis für sprachliches Handeln in lebensnahen Situationen. Anhand dieser wird fremdsprachliche Kompetenz kontinuierlich aufgebaut. Die zu bearbeitenden Lernaufgaben berücksichtigen dabei möglichst verschiedene Interessen, Anspruchsniveaus und Lernbedürfnisse der Schülerinnen und Schüler.

Zielsprache als Unterrichtssprache

Grundsätzlich erfolgt der Unterricht in der Zielsprache. Die Schülerinnen und Schüler brauchen einen möglichst grossen Input und ein reiches sprachliches Umfeld, um Fremdsprachen zu lernen. Sie sollen oft Gelegenheit erhalten, diese Sprachen zu hören und aktiv zu gebrauchen. So werden auch die Klassenführung (*gestione della classe, manar classas, classroom management, gestion de la classe*) in der Zielsprache gestaltet und der Wortschatz von Anfang an aufgebaut. Allerdings dürfen die Schülerinnen und Schüler am Anfang nicht überfordert werden. Kommunikationsblockaden erschweren das Lernen. Deshalb gilt der Grundsatz: *So viel Fremdsprache wie möglich, so wenig Schulsprache wie nötig*. Im Anfangsunterricht

können Anleitungen und reflexive Phasen in der Schulsprache erfolgen. Mit steigender Kompetenz der Schülerinnen und Schüler nimmt der Gebrauch der Fremdsprache zu.

#### Bewusstsein für Sprachen und Kulturen

Schülerinnen und Schüler bauen Wissen und Verständnis auf für verschiedene Lebensverhältnisse sowie soziale und kulturelle Phänomene, in denen die Fremdsprache gebraucht wird. Dies weckt das Interesse und hilft, ein affektives Verhältnis zur fremdsprachlichen Kultur entwickeln.

Der Erwerb von Fremdsprachen geht einher mit der Reflexion über Sprache und einer Sensibilisierung für sprachliche Vielfalt. Die Schülerinnen und Schüler schärfen ihre Wahrnehmung und entwickeln eine Bewusstheit für Sprachen, indem sie diese analysieren, sprachliche Aspekte entdecken und ordnen. Sie erkennen dabei Zusammenhänge und Unterschiede zwischen verschiedenen Sprachen und entwickeln eine Offenheit für andere Sprachen sowie ein Interesse an der Beschäftigung mit Sprache. Bewusstes Erfassen und Vergleichen sprachlicher Phänomene erhöht die Einsicht ins Funktionieren von Sprache und verbessert die Sprachkompetenz.

#### Authentische Begegnungen und direkter Kontakt

Begegnungen und Kontakte mit Menschen der Zielsprache bieten Gelegenheit, die Sprache in authentischen Situationen zu gebrauchen. Im Gegensatz zu einsprachigen Kantonen ergeben sich authentische Begegnungen mit der Kantonssprache als Zielsprache je nach Sprachregion zwangsläufig. Deshalb übertreffen viele Schülerinnen und Schüler die Mindestansprüche und sind sogar zwei- oder mehrsprachig.

Wo authentische Begegnungen mit der Zielsprache auf gleichem Raum schwieriger sind, ermöglichen verschiedene Austauschaktivitäten wie Exkursionen ins Zielsprachgebiet, virtuelle Kommunikation (z.B. soziales Netzwerk), Einzel- oder Klassenaustausch eine reale Verwendung der gelernten Sprache. Der direkte Kontakt zu Sprecherinnen und Sprechern der anderen Sprachregion fördert darüber hinaus das interkulturelle Verständnis und kann die Motivation für das Lernen nachhaltig stärken.

#### Sprachliche Mittel

Die kommunikativen Lernaufgaben sind der Motor für sprachlichen Erfolg. Damit die Lernenden diese lösen und die Inhalte verstehen können, benötigen sie entsprechende sprachliche Mittel.

Bei sprachlichen Aktivitäten setzen Schülerinnen und Schüler ihre sprachlichen Ressourcen ein. Sie wenden lexikalische, grammatische, phonologische und orthografische Kompetenzen an. Systematische Arbeit an Aussprache und Orthografie, an Wortschatz und Grammatik hat deshalb ihren festen Platz im Unterricht; sie ist aber nicht Selbstzweck, sondern leitet sich stets aus den Lernaufgaben und den sprachlichen Aktivitäten ab.

Im 2. Zyklus erleben und erfahren Schülerinnen und Schüler die angewendeten sprachlichen Ressourcen noch ohne explizites Regelwissen. Zunehmend erkennen sie aufgrund von Erfahrungen, Beobachtungen und Vergleichen Strukturen und Gesetzmässigkeiten und erschliessen allgemein gültige Regeln. Auf dieser Basis kann im 3. Zyklus aufgebaut werden.

#### Bilinguale/immersive Unterrichtssequenzen

Unterricht in der Fremdsprache kann durch Phasen immersiven/bilingualen Unterrichts ergänzt werden. Im immersiven/bilingualen Unterricht wird ein Fachbereich – z. B. Bewegung und Sport oder Räume, Zeiten, Gesellschaften – teilweise oder ganz in einer Fremdsprache unterrichtet. Dabei werden dieselben Fachkenntnisse vermittelt wie im Unterricht in der Schulsprache. Immersiver/bilingualer Unterricht kann verschiedene Formen und Ausprägungen annehmen und je nach Ressourcen und Potential des Lehrpersonenkollegiums verschieden gestaltet werden. So können Unterrichtssequenzen im Rahmen einzelner Lektionen eingeplant werden oder sich über eine längere Zeit ausdehnen. Die Lehrperson kann die immersive/bilinguale Sequenz selber oder im Sinne eines fächerübergreifenden Unterrichts im Teamteaching erteilen.

Förderung von Sprachkompetenzen im Fachunterricht

Wie in der Marginalie *Sprache in allen Fachbereichen* erwähnt, sollten Sprachkompetenzen in allen Fachbereichen gefördert werden. Da es sich bei zweisprachigen Schulen um eine Zweit- oder Fremdsprache handelt, sollte den Sprachkompetenzen im Fachunterricht besondere Beachtung geschenkt werden. Aufgrund der sprachlichen Besonderheiten von Sachtexten ist es wichtig, Unterrichtsmaterialien in der Zweit- oder Fremdsprache so aufzubereiten, dass das Verstehen von Sachtexten unterstützt wird. Didaktische Hinweise dazu finden sich in den Marginalien der Schulsprachen *Wortschatz, Hören und Sprechen, Lesen und Schreiben* sowie *Deutsch, Italienisch oder Romanisch als Zweitsprache*. Beim Gestalten von Unterrichtsmaterialien sind zweisprachige Schulen auf Austausch und intensive Zusammenarbeit angewiesen.

## Ergänzende Hinweise für die 3. Fremdsprache

Kompetenzen	Der Lehrplan für Französisch, Italienisch und Romanisch als 3. Fremdsprache lehnt sich in seiner Struktur und den zu erreichenden Kompetenzen eng an die 1. und 2. Fremdsprache an. Die oben aufgeführten Punkte schliessen deshalb Französisch, Italienisch und Romanisch als 3. Fremdsprache mit ein.
Verbindlichkeit des Lehrplans	Die Vielfalt der Klassenzusammensetzungen führt zusammen mit dem Freifachstatus dazu, dass die Verbindlichkeit des Lehrplans weniger stark zu gewichten ist als in den übrigen Fremdsprachen.
Situative Anwendung	Die Lehrpersonen haben die Freiheit, den Lehrplan klassengerecht und situativ einzusetzen. Neben der Vermittlung der Sprachkompetenzen steht das Ziel im Vordergrund, der hohen Motivation der Schülerinnen und Schüler, die sich freiwillig engagieren, gerecht zu werden und die Freude an der Sprache und am Sprachenlernen ins Zentrum zu stellen.
Tertiärsprachendidaktik	Der Gedanke der Tertiärsprachendidaktik schlägt sich an verschiedenen Orten im Lehrplan nieder. Die bewusste Aktivierung des Vorwissens, der Transfer, die Anwendung von bekannten Strategien, der ökonomische und selbstständige Lernprozess haben als Prinzipien dieser Didaktik im Unterricht in der 3. Fremdsprache einen hohen Stellenwert.
Didaktik der Mehrsprachigkeit	Die Anwendung der Didaktik der Mehrsprachigkeit hilft den Schülerinnen und Schülern, die 3. Fremdsprache im Kontext des Fremdsprachenlernens zu begreifen, die in den anderen Fremdsprachen erworbenen Kenntnisse zu aktivieren und zu nutzen, damit den Lernprozess weiter zu beschleunigen und die 3. Fremdsprache als gewinnbringendes Fach zu erleben.

## Strukturelle und inhaltliche Hinweise

### Übersicht über den Sprachenlehrplan

Die Lehrpläne der Schulsprache und der Fremdsprachen werden separat dargestellt, haben jedoch gemeinsame Kompetenzbereiche. Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben sind dem Sprachhandeln zugeordnet. In Sprache(n) im Fokus und Literatur (und Kultur) im Fokus (L1<sup>1</sup>) bzw. Kulturen im Fokus (L2-4<sup>2</sup>) sind Sprache(n) und sprachliche Erzeugnisse einerseits Gegenstand der Reflexion, andererseits Ort einer vertieften Auseinandersetzung mit sprachlichen Phänomenen. Die 1. und 2. Fremdsprache werden je in einem separaten Lehrplan abgebildet. Der Orientierungspunkt und der Mindestanspruch des dritten Zyklus sind für beide Fremdsprachen dieselben. Für die 3. Fremdsprache ist ein eigener Lehrplan über den dritten Zyklus beschrieben.

Kompetenzen, die sprachenübergreifend aufgebaut werden, sind mit entsprechenden Verweisen innerhalb vom selben Zyklus oder zum vorhergehenden bzw. nachfolgenden Zyklus gekennzeichnet.

<sup>1</sup> L1: Schulsprache

<sup>2</sup> L2-4: 1., 2. und 3. Fremdsprache

#### Sprachenfolgen nach Sprachregionen

Schule	L1	L2	L3	L4
deutsch-sprachig, L2 Italienisch	Deutsch	Italienisch	Englisch	Französisch Romanisch
deutsch-sprachig, L2 Romanisch	Deutsch	Romanisch	Englisch	Französisch Italienisch
italienisch-sprachig	Italienisch	Deutsch	Englisch	Französisch Romanisch
romanisch-sprachig	Romanisch	Deutsch	Englisch	Französisch Italienisch

Tabelle 1: Übersicht Sprachenfolgen nach Sprachregionen ohne zweisprachige Schulen

Schulsprache Deutsch wird unverändert in die Sprachenlehrpläne für Graubünden übernommen. Schulsprache Italienisch und Schulsprache Romanisch weichen inhaltlich und strukturell dort ab, wo sprachspezifische Kompetenzen erforderlich sind. Deutsch an romanischsprachigen Schulen wird in einem eigenen Lehrplan dargestellt. Deutsch an italienischsprachigen Schulen, Italienisch und Romanisch an deutschsprachigen Schulen werden im Lehrplan 1. Fremdsprache Kanton Graubünden gemeinsam, aber mit sprachspezifischen Beispielen, dargestellt. Dasselbe gilt für die 3. Fremdsprache mit Beispielen für Französisch, Italienisch und Romanisch. Englisch als 2. Fremdsprache ist für alle Sprachregionen gleich und wird auch in einem separaten Lehrplan dargestellt.

#### Einarbeitung Grundkompetenzen Schulsprache und Fremdsprachen (nationale Bildungsstandards)

In den folgenden zwei Tabellen werden in der linken Spalte die Kompetenzbereiche der Grundkompetenzen (nationale Bildungsstandards) aufgeführt. In der rechten Spalte stehen im Vergleich dazu die Kompetenzbereiche des Lehrplans 21, wobei in der Schulsprache Kompetenzen in Bezug auf Rechtschreibung und Grammatik auch im Kompetenzbereich *Schreiben* aufgebaut werden.

Die Mindestansprüche entsprechen den Grundkompetenzen Schulsprache und Fremdsprachen (nationale Bildungsstandards). Wer die Mindestansprüche erreicht, erreicht auch diese Grundkompetenzen.

In den zusätzlichen Sprachenlehrplänen für den Kanton Graubünden sind diese nach Vorgabe des Kantons Graubünden adaptiert. In der Schulsprache Romanisch werden zudem im *Hören* und *Lesen* für alle Schülerinnen und Schüler

Mindestansprüche sowohl für ihr Idiom als auch für Rumantsch Grischun vor allem entsprechend der Funktion der beiden Sprachen gefordert. Die unterschiedliche Funktion zeigt sich in den Beispielen (z.B. Sachtexte eher für Rumantsch Grischun, literarische Texte eher für Idiom).

Der Unterricht von Romanisch als Fremdsprache bietet Kontakt mit Idiom(en) und Rumantsch Grischun entsprechend der unterschiedlichen Funktion. Je nach Gemeinde wird ein Idiom oder Rumantsch Grischun gelernt. Die Mindestansprüche gelten für diese gewählte Sprache.

Im Lehrplan *Deutsch an romanischsprachigen Schulen* werden höhere Grundkompetenzen als jene der 1. Fremdsprachen gefordert, zumal die Kompetenzen in der Zweitsprache am Ende der obligatorischen Schulzeit denen der Erstsprache entsprechen müssen.

An zweisprachigen Schulen wird in den betreffenden Fachbereichen das Sachverstehen mit einem angemessenen Anspruch an die Sprachkompetenz überprüft. Die Sprachkompetenzen selber werden jedoch in der Schulsprache und in den Fremdsprachen beurteilt.

Grundkompetenzen	Lehrplan 21
Hören	Hören
Lesen	Lesen
Sprechen	Sprechen
Schreiben	Schreiben
Orthografie	Sprache(n) im Fokus
Grammatik	Sprache(n) im Fokus
	Literatur im Fokus

Tabelle 2: Einarbeitung Grundkompetenzen Schulsprache (nationale Bildungsstandards) und Kompetenzbereiche Schulsprache Lehrplan 21

Grundkompetenzen	Lehrplan 21
Hörverstehen	Hören
Leseverstehen	Lesen
Teilnahme an Gesprächen	Sprechen
Zusammenhängendes Sprechen	Sprechen
Schreiben	Schreiben
<b>Ergänzungen zu den Grundkompetenzen</b>	<b>Einarbeitung Ergänzungen der Grundkompetenzen</b>
Sprachmittlung	Sprechen und Schreiben
Interkulturelle Kompetenzen	Kulturen im Fokus, Sprache(n) im Fokus
Methodenkompetenz	Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben, Sprache(n) im Fokus

Tabelle 3: Einarbeitung Grundkompetenzen Fremdsprachen (nationale Bildungsstandards) und Kompetenzbereiche Fremdsprachen Lehrplan 21

Mindestansprüche 3. Fremdsprache

Der Mindestanspruch der 3. Fremdsprache wurde auf der Basis von drei Jahreslektionen gesetzt.

GER/Lingualevel (L2-4)

Die zu erwerbenden Kompetenzen der Zielsprachen orientieren sich am Kompetenzmodell des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GER) und berücksichtigen die Zwischenniveaus aus Lingualevel und dem Europäischen Sprachenportfolio II. Die Formulierungen wurden teilweise angepasst und durch eigene Beschreibungen ergänzt. Bei den Kompetenzen zum Sprachhandeln [jeweils

1. Kompetenz bzw. 1. und 2. Kompetenz im Sprechen, in Deutsch an romanischsprachigen Schulen 2. Kompetenz bzw. 2. und 3. Kompetenz im Sprechen) werden die Niveaus (z.B. A1.1) grafisch ausgewiesen. Zudem werden bei den Mindestansprüchen die Niveaus durch einen Hinweis auf die Grundkompetenzen (nationale Bildungsstandards) ergänzt.

## Schulsprache Deutsch

### Übersicht Struktur Lehrplan Schulsprache Deutsch

Hören	Sprechen
Grundfertigkeiten <sup>3</sup>	Grundfertigkeiten
Verstehen in monologischen Hörsituationen	Monologisches Sprechen
Verstehen in dialogischen Hörsituationen	Dialogisches Sprechen
Reflexion/Strategien/Ästhetik	Reflexion/Strategien/Ästhetik

<sup>3</sup> Grundfertigkeiten und Sprachliche Mittel kennzeichnen den Aufbau des selben Kompetenz aber mit unterschiedlichem Ziel und unterschiedlicher Gewichtung.

Table 4: Kompetenzbereiche Hören und Sprechen der Schulsprache Deutsch

Lesen	Schreiben
Grundfertigkeiten	Grundfertigkeiten
Verstehen von Sachtexten	Schreibprodukte
	Schreibprozess: Ideen finden und planen
	Schreibprozess: formulieren
Verstehen literarischer Texte	Schreibprozess: inhaltlich überarbeiten
	Schreibprozess: sprachformal überarbeiten
Reflexion/Strategien/Ästhetik	Reflexion/Strategien/Ästhetik

Table 5: Kompetenzbereiche Lesen und Schreiben der Schulsprache Deutsch

Sprache(n) im Fokus	Literatur im Fokus
Verfahren und Proben	Text und Leser/innen: Arbeit an Texten/Reflexion über die Wirkung von Texten
Sprachgebrauch untersuchen	Literarische Texte: Wissen und Reflexion über Texte
Sprachformales untersuchen	Text und Autor/in: Wissen und Reflexion über Autor/innen und das Schreiben von Texten
Grammatikbegriffe	Texte aus verschiedenen Kulturen: Reflexion über kulturelle Bedingtheit von Literatur
Rechtschreibregeln	

Table 6: Kompetenzbereiche Sprache(n) im Fokus und Literatur im Fokus der Schulsprache Deutsch

## Schulsprache Italienisch

Übersicht Struktur Lehrplan  
Schulsprache Italienisch

Ascolto	Parlato
Competenze di base	Competenze di base
Ascolto monologico	Monologo
Ascolto dialogico	Dialogo
Riflessione/strategie	Riflessione/strategie
Estetica	Estetica

Tabella 7: Kompetenzbereiche *Ascolto* und *Parlato* der Schulsprache Italienisch

Lettura	Scrittura
Competenze di base	Competenze di base
Testi informativi	Generare e mettere in pratica idee
	Formulare
Testi letterari	Elaborare: contenuto
	Elaborare: forma
Riflessione/strategie	Riflessione/strategie
Estetica	Estetica

Tabella 8: Kompetenzbereiche *Lettura* und *Scrittura* der Schulsprache Italienisch

Coscienza linguistica	Coscienza letteraria
Tecniche e procedimenti	Testo e lettore: lavoro sul testo/riflessione sull'effetto dei testi
Esaminare l'uso linguistico	Testo ed estetica: sapere e riflessione sui testi
Esaminare la forma linguistica	Testo e autore: sapere e riflessione sull'autore e sulla scrittura
Conoscere le strutture grammaticali a tutti i livelli	Testi di altre culture: riflessione sul condizionamento della letteratura
Conoscere l'ortografia	
Storia della lingua	

Tabella 9: Kompetenzbereiche *Coscienza linguistica* und *Coscienza letteraria* der Schulsprache Italienisch

## Schulsprache Romanisch

Übersicht Struktur Lehrplan  
Schulsprache Romanisch

Tadlar	Discurrer
Abilitads da basa	Abilitads da basa
Chapir texts monologals	Discurrer a moda monologala
Chapir texts dialogals	Discurrer a moda dialogala
Reflexiun/strategias/estetica	Reflexiun/strategias/estetica

Tabella 10: Kompetenzbereiche *Tadlar* und *Discurrer* der Schulsprache Romanisch

Leger	Scriver
Abilitads da basa	Abilitads da basa
Leger texts da diever	Products scrits
	Process da scriver: Chattar ideas e planisar
	Process da scriver: Formular
Leger texts litterars	Process da scriver: Surluvrar il cuntegn
	Process da scriver: Surluvrar la furma
Reflexiun/strategias/estetica	Reflexiun/strategias/estetica

Tabelle 11: Kompetenzbereiche *Leger* und *Scriver* der Schulsprache Romanisch

Lingua en il focus	Litteratura e cultura en il focus
Perscrutar lingua	Preschentaziun da texts e reflexiun davart l'effect da texts
Diever da la lingua	Analisa e sintesa da texts
Furma da la lingua	Savida davart genres, furmas da texts, autur/as e lur ovras
Grammatica	Savida davart cultura rumantscha
Ortografia	

Tabelle 12: Kompetenzbereiche *Lingua en il focus* und *Litteratura e cultura en il focus* der Schulsprache Romanisch

## Deutsch an romanischsprachigen Schulen

Inhaltlich orientieren sich *Hören*, *Lesen* und *Sprechen* am Lehrplan der 1. Fremdsprache und werden durch einzelne Kompetenzstufen der Schulsprache Deutsch ergänzt. Die Struktur der Kompetenzen richtet sich nach dem Lehrplan der Schulsprache Deutsch aus. *Schreiben*, *Sprache(n) im Fokus* und *Literatur im Fokus* orientieren sich strukturell und inhaltlich an der Schulsprache Deutsch und werden durch einzelnen Kompetenzen und Kompetenzstufen der 1. Fremdsprache ergänzt.

Übersicht Struktur Lehrplan  
Deutsch an romanischsprachigen  
Schulen

Hören	Sprechen
Grundfertigkeiten/ Sprachliche Mittel	Grundfertigkeiten/ Sprachliche Mittel
Monologische und dialogische Texte hören und verstehen	Dialogisches Sprechen
	Monologisches Sprechen
	Sprachmittlung
Strategien	Strategien
Ästhetische Erfahrungen	Ästhetische Erfahrungen

Tabelle 13: Kompetenzbereiche *Hören* und *Sprechen* von Deutsch an romanischsprachigen Schulen (Grundlage Schulsprache Deutsch: dunkler Hintergrund; Grundlage 1. Fremdsprache: heller Hintergrund)



Lesen	Schreiben
Grundfertigkeiten/	Grundfertigkeiten/
Sprachliche Mittel	Sprachliche Mittel
Texte lesen und verstehen	Schreibprodukte
	Schreibprozess: Ideen finden und planen
	Schreibprozess: formulieren
	Schreibprozess: inhaltlich überarbeiten
	Schreibprozess: sprachformal überarbeiten
Strategien	Strategien
Ästhetische Erfahrungen	Ästhetische Erfahrungen

Tabelle 14: Kompetenzbereiche *Lesen* und *Schreiben* von Deutsch an romanischsprachigen Schulen (Grundlage Schulsprache Deutsch: dunkler Hintergrund; Grundlage 1. Fremdsprache: heller Hintergrund)

Sprache(n) im Fokus	Literatur im Fokus
Verfahren und Proben	Text und Leser/innen: Arbeit an Texten/Reflexion über die Wirkung von Texten
Sprachgebrauch untersuchen	Literarische Texte: Wissen und Reflexion über Texte
Sprachform untersuchen	Text und Autor/in: Wissen und Reflexion über Autor/innen und das Schreiben von Texten
Grammatikbegriffe	Texte aus verschiedenen Kulturen: Reflexion über kulturelle Bedingtheit von Literatur
Rechtschreibregeln	
Wortschatz	
Aussprache	

Tabelle 15: Kompetenzbereiche *Sprache(n) im Fokus* und *Literatur im Fokus* von Deutsch an romanischsprachigen Schulen (Grundlage Schulsprache Deutsch: dunkler Hintergrund; Grundlage 1. Fremdsprache: heller Hintergrund)

## Fremdsprachen (L2-4)

Übersicht Struktur Lehrpläne  
Fremdsprachen

Hören	Sprechen
Monologische und dialogische Texte lesen und verstehen	Dialogisches Sprechen
	Monologisches Sprechen
Strategien	Strategien
Sprachliche Mittel	Sprachliche Mittel
	Sprachmittlung
Ästhetische Erfahrungen	Ästhetische Erfahrungen

Tabelle 16: Kompetenzbereiche *Hören* und *Sprechen* der Fremdsprachen

Lesen	Schreiben
Texte lesen und verstehen	Schriftliche Texte verfassen
Strategien	Strategien
Sprachliche Mittel	Sprachliche Mittel
	Sprachmittlung
Ästhetische Erfahrungen	Ästhetische Erfahrungen

Table 17: Kompetenzbereiche Lesen und Schreiben der Fremdsprachen

Sprache(n) im Fokus	Kulturen im Fokus
Bewusstheit für sprachliche Vielfalt	Haltungen
Wortschatz	
Aussprache	Kenntnisse
Grammatik	
Rechtschreibregeln	Handlungen
Sprachlernreflexion	

Table 18: Kompetenzbereiche Sprache(n) im Fokus und Kulturen im Fokus der Fremdsprachen

## Hinweis für den Erwerb sprachlicher Kompetenzen an zweisprachigen Schulen

An romanischsprachigen Schulen wird Deutsch als eine Zweitsprache nach einem eigenen Lehrplan unterrichtet (vgl. Deutsch an romanischsprachigen Schulen). Folgende Kompetenzen dieses Lehrplans eignen sich besonders, um sprachspezifische Kompetenzen im Fachunterricht aufzubauen.

Erwerb sprachlicher Kompetenzen für den Fachunterricht

Hören	Sprechen
Grundfertigkeiten/	Grundfertigkeiten/
Sprachliche Mittel	Sprachliche Mittel
	Sprachmittlung
Strategien	Strategien

Table 19: Auswahl an Kompetenzen der Kompetenzbereiche Hören und Sprechen der Schulsprache Deutsch (dunkler Hintergrund) und der Fremdsprachen (heller Hintergrund)

Lesen	Schreiben
Grundfertigkeiten/ Sprachliche Mittel	Sprachliche Mittel
Verstehen von Sachtexten	Schreibprodukte
	Schreibprozess: Ideen finden und planen
	Schreibprozess: formulieren
	Schreibprozess: inhaltlich überarbeiten
	Schreibprozess: sprachformal überarbeiten
Strategien	Sprachmittlung
Strategien	Strategien

Tabelle 20: Auswahl an Kompetenzen der Kompetenzbereiche Lesen und Schreiben der Schulsprache Deutsch (dunkler Hintergrund) und der Fremdsprachen (heller Hintergrund)

Sprache(n) im Fokus
Sprachgebrauch untersuchen
Sprachform untersuchen
Wortschatz

Tabelle 21: Auswahl an Kompetenzen des Kompetenzbereichs Sprache(n) im Fokus der Schulsprache Deutsch (dunkler Hintergrund) und der Fremdsprachen (heller Hintergrund)

Wortschatz	Wortschatz wird im Kontext von Sprachhandeln (Grundfertigkeiten, Strategien) gelernt und in Sprache(n) im Fokus reflektiert.
------------	--

## Überfachliche Kompetenzen

Schwerpunkte überfachliche Kompetenzen	<p>Viele der überfachlichen Kompetenzen haben direkt oder indirekt mit Sprache zu tun und gehen mit dem Aufbau der sprachlichen Kompetenzen einher. Alle überfachlichen Kompetenzen werden über alle unterrichteten Zyklen systematisch wiederkehrend aufgebaut.</p> <p>Im Fachbereich Sprachen wird der Aufbau methodischer Kompetenzen besonders gewichtet. Dabei steht die Sprachfähigkeit im Zentrum, gefolgt von der überfachlichen Kompetenz, Aufgaben und Probleme zu lösen. Zudem werden in der Schulsprache gewichtiger als in den Fremdsprachen überfachliche Kompetenzen aufgebaut, um Informationen zu nutzen. Die Selbstreflexion ist ein Schwerpunkt im Aufbau personaler Kompetenzen. Im Aufbau sozialer Kompetenzen werden im ganzen Fachbereich Sprachen sowohl überfachliche Kompetenzen zur Konfliktfähigkeit als auch im Umgang mit Vielfalt erworben, wobei letztere in den Fremdsprachen einen weiteren Schwerpunkt nebst der Sprachfähigkeit und Selbstreflexion bilden.</p>
--	---

## Glossar

Diskontinuierlicher Text	Ein diskontinuierlicher Text ist nicht fortlaufend geschrieben und besteht meist aus mehreren Textteilen und/oder grafischen Elementen (z.B. Zeitungseite, Diagramm, Tabelle).
--------------------------	--

Konstruierte Übungen	Grammatisches Wissen und Rechtschreibregeln sollen insbesondere in dafür konstruierten Übungen angewendet werden. In diesen Übungen wird auf ein bestimmtes Phänomen fokussiert, indem spezifische Wörter, Sätze und Texte zusammengestellt werden.
Morphem	Morpheme sind die kleinste bedeutungstragende Einheit eines Worts. Sie können nicht weiter zerlegt werden, ohne dass die Bedeutung sich verändert. Das Stamm-Morphem ist Träger der inhaltlichen Bedeutung des Worts. Das Stamm-Morphem von entdecken ist <i>deck</i> . Unregelmässige Verben haben mehrere Stämme: trinken (trink), tranken (trank), getrunken (trunk). Wörter können Vor- und Nachmorpheme haben (z.B. vor-lesen, Sicher-heit). Mit ihnen kann sich die Wortart des Stamm-Morphems ändern (z.B. deck-en ? Ent-deck-ung).
Verbenfächer	Der Verbenfächer ist eine grafische Darstellung eines Satzes, die dazu dient, den Satz in Satzglieder zu zerlegen. Am Kopf des Fächers steht das Verb, von dem aus fächerförmig Striche weggehen, an deren Ende die Mitspieler des Verbs bzw. die Satzglieder stehen.
Wortschatz (Sicht-, produktiver, rezeptiver)	Häufig geübte Wörter werden beim Lesen spontan erkannt und müssen nicht laut um laut erlesen werden. Diese gehören zum Sichtwortschatz. Neue Wörter werden in den rezeptiven Wortschatz aufgenommen, d.h. sie werden gehört oder gelesen und mit Bedeutung gefüllt. Durch vielfältigen Gebrauch wird die Wortbedeutung geschärft, wodurch die Wörter in der eigenen Sprachproduktion eingesetzt und damit in den produktiven Wortschatz überführt werden. Der rezeptive Wortschatz ist etwa viermal grösser als der produktive Wortschatz.

## Schulsprache Romanisch

---

R.1

Tadlar

A

Abilitads da basa

	<b>1. Las scolaras ed ils scolars san percepir, ordinar e cumparegliar tuns, ramurs, suns e vuschs. Els san activar ed engrondir lur stgazi da plets receptiv.</b>	Querverweise	
	Las scolaras ed ils scolars ...		
1	a	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san drizzar l'attenziun sin personas che discurren.</li> <li>» san drizzar l'attenziun sin quai che vegn ditg e tadlà.</li> </ul>	
	b	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san identifitgar rimas, silbas e singuls suns.</li> <li>» san localisar tuns, ramurs, suns e vuschs.</li> <li>» san identifitgar singulas ramurs.</li> </ul>	
	c	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san interpretar vusch e moda da s'exprimer generala en il context (p. ex. volumen, tempo, autezza da la vusch).</li> <li>» san sa volver vers il pledader u la pledadra e san mussar interess per quai ch'el u ella di.</li> </ul>	DR.1.C.1.a1 FS2GR.1.B.1.a1
	d	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san identifitgar differents suns e cumbinaziuns da suns ed als localisar en il pled (sun inicial, sun amez il pled, sun final).</li> <li>» san valitar la situaziun dal tadlar e l'emoziun dal pledader.</li> <li>» san differenziar differentas linguas sin basa dals suns.</li> <li>» chapeschan plets e formulaziuns che vegnan duvrads savens ed en situaziuns famigliaras dal mintgadi e san uschia engrondir lur stgazi da plets receptiv.</li> <li>» san differenziar l'agen idiom dals ulteriurs idioms e rumantsch grischun (pertutgant ils suns ed il stgazi da plets).</li> </ul>	DR.1.C.1.a1 FS2GR.1.B.1.a1
	e	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san interpretar en la situaziun l'intunaziun da la vusch, la gestic e la mimica.</li> <li>» san svegliar il regl da vulair chapir sin basa dal cuntegn e da la grammatica.</li> <li>» disponan da la perseveranza necessaria per suandar in text auditiv pli lung.</li> </ul>	DR.1.C.1.a1 FS2GR.1.B.1.a1
2	f	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san drizzar l'attenziun sin la persuna che discorra, era sut cundiziuns pli difficilas (p. ex. canera e plirs pledaders).</li> <li>» san differenziar linguas sin basa dals maletgs sonors.</li> </ul>	DR.1.C.1.d1 FS2GR.1.B.1.d1
	g	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san valitar las emoziuns dal pledader sin basa da l'intunaziun, era en situaziuns pretensiusas e sch'i vegn pledà in auter idiom (p. ex. stress, ramurs estras).</li> <li>» chapeschan plets e formulaziuns en differentas situaziuns e san uschia engrondir lur stgazi da plets receptiv.</li> <li>» chapeschan lur idiom e rumantsch grischun en novitads e comunicaziuns discurrendas.</li> <li>» san identifitgar linguas ch'èn preschentadas en lur mintgadi sin basa dals maletgs sonors.</li> </ul>	
	h	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san percepir e distinguer different registers da lingua (p. ex. linguas dal fatg, linguas da giuvenils, linguas dal sport).</li> </ul>	
3	i	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san valitar situaziuns dal tadlar ed emoziuns dals pledaders, era sch'els discurren in tranter l'auter.</li> <li>» chapeschan plets e formulaziuns en differentas situaziuns ed als attribuir a registers da lingua.</li> <li>» san differenziar lur agen stgazi da plets receptiv cun instrucziun.</li> </ul>	

R.1  
B

Tadlar  
Chapir texts monologics

<p><b>1. Las scolaras ed ils scolars san prender ora infurmaziuns da texts auditivs.</b></p> <p>Las scolaras ed ils scolars ...</p>		Querverweise	
1	a	<ul style="list-style-type: none"> <li>» chapeschan simplas instrucziuns ed explicaziuns (p. ex. tar expressiuns dal mintgadi e tar decurs quotidian).</li> <li>» san giugar curtas scenas or d'istorgias.</li> <li>» san producir insatge adattà tar il text tatlà (p. ex. dissegnar in maletg intern, modellar insatge).</li> </ul>	
	b	<ul style="list-style-type: none"> <li>» chapeschan simplas instrucziuns ed explicaziuns tar tematicas.</li> <li>» san colliar lingua udida cun maletgs adattads.</li> <li>» san raquintar tge ch'els han udi da texts raquintads, prelegids u da texts auditivs giu da portatuns (p. ex. raquintaziun, cudesch da maletgs, versets).</li> </ul>	
	c	<ul style="list-style-type: none"> <li>» chapeschan explicaziuns tar tematicas enconuschentas e tar situaziuns dal mintgadi.</li> <li>» san eruir il senn da plets nunenconuschents or dal context.</li> <li>» san identifitgar la successiun da l'acziun en ina raquintaziun.</li> <li>» san integrar maletgs per megliejar la chapientscha dal tatlà.</li> <li>» san producir tar il text tatlà insatge adattà (p. ex. nudar plets-clav, skizza da las figuras u dal lieu).</li> </ul>	DR.1.C.1.b1 DR.1.C.1.c1 FS2GR.1.B.1.b1 FS2GR.1.B.1.c1
	d	<ul style="list-style-type: none"> <li>» chapeschan e san exequir messadis ed instrucziuns che sa cumponan da dus fin trais pass.</li> <li>» chapeschan singulas infurmaziuns che vegnan numnadas explicitamain en il text auditiv e san uschia engrondir lur stgazi da plets receptiv.</li> <li>» san cun instrucziun dumandar suenter, sch'els n'han betg chapì insatge.</li> <li>» san suandar attentamain ina raquintaziun auditiva (p. ex. toc da teater, film) fin la fin e rapportar davart il cuntegn.</li> <li>» chapeschan simpels texts auditivs en l'agen idiom (p. ex. chanzuns, versets, paraulas, istorgettas).</li> </ul>	
	e	<ul style="list-style-type: none"> <li>» chapeschan explicaziuns adequatas e messadis or da la situaziun.</li> <li>» san suandar scenas, tocs da teater, films, gieus auditivs adattads a la vegliadetgna ed als giugar directamain.</li> <li>» san nizzegiar sustegn visual (p. ex. maletgs, schemas) per chapir texts auditivs.</li> </ul>	DR.1.C.1.b1 DR.1.C.1.c1 FS2GR.1.B.1.b1 FS2GR.1.B.1.c1
	f	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san s'orientar globalmain en differents texts auditivs (p. ex. raquintaziuns, poesias, texts da diever, instrucziuns da diever, declaraziuns).</li> <li>» san eruir la muntada da plets nunenconuschents or dal context (p. ex. cun agid d'ina outra lingua).</li> <li>» chapeschan infurmaziuns impurtantas da messadis (p. ex. infurmaziuns telefonicas, communicaziun tras l'autpledader).</li> <li>» san suandar scenas, tocs da teater, films, gieus auditivs adattads a la vegliadetgna.</li> </ul>	DR.1.C.1.b1 DR.1.C.1.c1 FS2GR.1.B.1.b1 FS2GR.1.B.1.c1
2	g	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san sa preparar sin in text auditiv, sch'els survegnan instrucziuns (p. ex. entras leger las dumondas dal text auditiv avant che tadlar).</li> <li>» san s'orientar precisamain en raquintaziuns pli lungas per savair resumar aspects impurtants.</li> <li>» chapeschan explicaziuns davart ina tematica e san realisar cun las infurmaziuns in agen product (p. ex. in placat).</li> </ul>	DR.1.C.1.d1 DR.1.C.1.c1 FS2GR.1.B.1.d1 FS2GR.1.B.1.c1

		Querverweise	
3	h	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san sviluppar ina aspectativa dal lectur, sch'els survegnan instrucziuns (p. ex. entras formular dumondas tar il referat, respectivamain tar il text auditiv.)</li> <li>» chapeschan e san exequir incaricas pli complexas.</li> <li>» san suandar il cuntegn en texts auditivs (p. ex. referat, toc da teater, films, gieus auditivs) ed eruir infurmaziuns evidentas.</li> <li>» san eruir la muntada da plets nunenconuschents or dal context ed uschia engrondir lur stgazi da plets receptiv.</li> <li>» san dumandar suenter, sch'els n'han betg chapì ina infurmaziun u in pled. Els san eruir la muntada dal pled cun instrucziun e meds auxiliars adattads.</li> <li>» chapeschan texts auditivs adattads a lur vegliadetgna en l'agen idiom e rumantsch grischun.</li> </ul>	DR.1.C.1.d1 DR.1.C.1.e1 FS2GR.1.B.1.d1 FS2GR.1.B.1.e1
	i	<ul style="list-style-type: none"> <li>» chapeschan e san reproducir cun instrucziun infurmaziuns impurtantas, era quellas ch'èn formuladas be implizitamain, d'in text auditiv pli complex (p. ex. rapport, referat, gieu auditiv, incarica).</li> <li>» chapeschan e san visualisar (p. ex. cun in mindmap, diagram) cuntegns essenzials da decleraziuns e rapports.</li> </ul>	
	j	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san crear ina aspectativa dal lectur (p. ex. entras atgnas dumondas tar la tematica dal referat, respectivamain dal text auditiv).</li> <li>» chapeschan e san exequir instrucziuns pli complexas e cun pliras parts.</li> <li>» san identifitgar parts betg chapidas e las eruir cun agid da meds auxiliars adattads (p. ex. dumandar suenter, vocabularis, cudeschs tematics, internet) e san uschia differenziar lur stgazi da plets receptiv.</li> <li>» san suandar il cuntegn da tocs da teater, da films e gieus auditivs complexs e reagir a moda adequata.</li> <li>» chapeschan texts auditivs en rumantsch grischun pledads en in tschert tempo.</li> <li>» chapeschan texts auditivs da tut gener en l'agen idiom (p. ex. debattas, discours, emissiuns, gieus auditivs).</li> </ul>	
	k	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san elavurar las infurmaziuns impurtantas da messadis complexs e las resumar.</li> <li>» san chattar largias d'infurmaziuns (p.ex betg chapidas u betg formuladas) e las emplenir independentamain cun agid da meds adattads (p. ex. dumandar suenter, vocabularis, cudeschs da diever, internet).</li> <li>» san s'orientar precisamain en differents texts auditivs per savair resumar il pli impurtant (p.ex. rapports, referats, tocs da teater).</li> </ul>	



R.1  
C

Tadlar  
Chapir texts dialogics

1. Las scolaras ed ils scolars san suandar discurs e sa participar a quels.		Querverweise	
Las scolaras ed ils scolars ...			
1	a	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san mussar per in curt mument lur participaziun activa a discurs cun emitter simpels signals nonverbals (p.ex. mimica, lingua dal corp), paraverbals (p. ex. intunaziun) e verbals (cun plets).</li> <li>» san suandar il cuntegn da discurs simpels (p. ex. rudè da la damaun, discurs a la maisa da mezdi).</li> </ul>	
	b	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san suandar in discurs famigliar e mussar lur participaziun activa.</li> <li>» san memorisar infurmaziuns impurtantas d'in discurs.</li> </ul>	
	c	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san suandar discurs e mussar lur participaziun activa a moda nonverbala, paraverbala e verbala.</li> <li>» san sa participar ad in discurs moderà e san sin dumonda resguardar las reglas da discurs.</li> </ul>	DR.3.D.1.a1 FS2GR.3.C.1.a1
	d	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san valitar situaziuns da comunicaziun famigliaras (p. ex. consternaziun emoziunala, offensius).</li> <li>» san suandar contribuziuns da discurs, memorisar l'impurtant e sa referir a quai ch'è vegnì ditg.</li> <li>» san dumandar suenter, sch'els n'han betg chapì insatge en il discurs.</li> </ul>	DR.3.D.1.b1 FS2GR.3.C.1.b1
2	e	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san mantegnair l'attenziun en in discurs pli lung e s'integrar a moda adattada.</li> <li>» chapeschan discurs pli lungs uschè bain, ch'els san resumar lur cuntegn.</li> </ul>	
	f	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san valitar differentas situaziuns da comunicaziun e reagir a moda adequata.</li> <li>» san suandar different discurs pli lungs e mussar lur participaziun activa a moda nonverbala, paraverbala e verbala.</li> <li>» san repeter ina contribuziun da discurs e mussar uschia lur consentiment u lur refusaziun.</li> <li>» san interpretar intenziuns implicitas dal pledader ed effects emoziunals da quai che vegn ditg en situaziuns famigliaras (p. ex. intunaziun, schelta da plets, meds retorics).</li> <li>» san tschentar dumondas precisas en discurs, sch'els vulan savair insatge a moda pli exacta. Els san uschia engrondir lur stgazi da plets receptiv.</li> <li>» san sa participar ad in discurs moderà e resguardar per gronda part las reglas da discurs correspondentas (p. ex. tadlar tier, laschar discurren a fin).</li> </ul>	DR.3.D.1.d1 DR.3.D.1.e1 DR.3.D.1.c1 FS2GR.3.C.1.d1 FS2GR.3.C.1.e1 FS2GR.3.C.1.c1
	g	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san valitar il cumportament da discurs dals auters en situaziuns, nua ch'i vala da chattar in consens en situaziuns da conflict e reagir a moda adequata.</li> </ul>	
3	h	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san valitar en discussiuns u debattas pli lungas il cumportament e la strategia da discurs dals auters e san reagir a moda adattada cun atgnas contribuziuns.</li> <li>» san tschentar dumondas precisas en discurs per pretender in'argumentaziun.</li> <li>» san s'adattar a la persuna e la situaziun en in discurs cun personas nunenconuschentas e percepir differentas infurmaziuns u pretensiuns (p. ex. discurs da preschentaziun, fufagnadi) e differenzieschan uschia lur stgazi da plets receptiv.</li> <li>» san sa participar ad in discurs e resguardar independentamain las reglas da discurs (p. ex. tadlar tiers, laschar discurren a fin) correspondentas e las amplifitgar u tematisar en il discurs, sche necessari.</li> </ul>	DR.3.D.1.f1 FS2GR.3.C.1.f1

		Querverweise	
	i	<ul style="list-style-type: none"><li>» san valitar il cumportament dals auters, suandar lur arguments e reagir cun agens argumentas e contribuziuns, era en discurs e debattas pli lungas.</li><li>» san percepir las atgnas emoziuns e quellas dals auters en situaziuns da conflict e las tematisar en il discurs.</li><li>» san resumar differentas contribuziuns da discurs, uschia ch'ils elements essenzials da l'entir discurs vegnan pli clers.</li><li>» san integrar a moda cunscienta signals nonverbals e paraverbals per far valair l'atgna intenziun.</li></ul>	

R.1 | **Tadlar**  
D | **Reflexiun/strategias/estetica**

<p><b>1. Las scolaras ed ils scolars san reflectar lur cumportament ed interess da tadlar. Els san uschia resentir il tadlar sco enritgiment estetic e litterar.</b></p> <p>Las scolaras ed ils scolars ...</p>		Querverweise	
1	a	<ul style="list-style-type: none"> <li>» resentan istorgias prelegidas e raquintadas sco enritgiment (p. ex. teater da poppas, cudesch da maletgs, rudè da la damaun).</li> </ul>	
	b	<ul style="list-style-type: none"> <li>» mussan interess per istorgias raquintadas u prelegidas, cudeschs auditivs e teater da poppas ed uffants.</li> </ul>	
	c	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san sa barattar cun instrucziun e cun agid da dumondas concretas davart il raquintà e davart in discurs.</li> <li>» san sa barattar davart il raquintà e davart in discurs cun instrucziun e cun agid da dumondas concretas.</li> <li>» san sa laschar en sin il tun da la vusch e resentan il tadlar en discurs sco basa per relaziuns.</li> <li>» resentan situaziuns da raquintar e preleger sco enritgiment.</li> </ul>	
2	d	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san identifitgar facturs da disturbi en ina situaziun da discurs ed als resguardar durant il tadlar (p. ex. canera, pronunzia malarticulada).</li> <li>» mussan plaschair da crear il discurren a moda estetica.</li> <li>» san s'approfondar dal tuttafatg en texts auditivs.</li> </ul>	
	e	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san cun agid describer tge strategias da tadlar ch'els han applitgà ed han stuì applitgar per chapir il tadlà.</li> <li>» san cun agid reflectar co ch'els han chapì in text auditiv u ina sequenza da discurs e sa barattar davart lur chapientscha.</li> <li>» san cun agid sa barattar tge effect ch'ina contribuziun da discurs ha sin els.</li> <li>» resentan il tadlar sco divertiment ed enritgiment. Els engrondeschan uschia lur orizzont da savida ed experientscha (p. ex. gieu auditiv, teater, film).</li> </ul>	DR.1.C.1.a2 DR.1.C.1.b2 FS2GR.1.B.1.a2 FS2GR.1.B.1.b2
3	f	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san valitar cun agid da dumondas l'atgna chapientscha ed il cuntegn.</li> <li>» san cun agid da dumondas describer nua ch'igl ha dà problems durant il tadlar.</li> <li>» san cun sustegn describer tge che po facilitar il tadlar (p. ex. sa preparar en connex cun il tema, cun la persuna u cun la situaziun da discurs, far notizias, dumandar suenter).</li> <li>» san cun instrucziun sa barattar davart quai ch'els han emprendi durant ina discussiun.</li> <li>» san cun instrucziun reflectar l'agen cumportament da tadlar per trair conclusiuns per il proxim discurs.</li> <li>» sviluppan interess da crear gieus da plets fonetics e da duvrar la vusch en moda conscianta (p. ex. slam poetry, teater).</li> </ul>	DR.1.C.1.c2 FS2GR.1.B.1.c2
	g	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san reflectar nua ch'igl ha dà problems e co ch'els san adattar lur cumportament da tadlar (p. ex. far notizias).</li> <li>» san reflectar co ch'els han chapì in text auditiv, in film u ina contribuziun da discurs e tge infurmaziuns ch'èn spezialmain relevantas per cuntanscher lur finamira.</li> <li>» san confirmar lur chapientscha davart ina contribuziun da discurs.</li> <li>» san sa barattar independentamain cun auters davart la discussiun e ses andament.</li> <li>» san reflectar davart l'expressivitat differenta dad arguments preschentads.</li> </ul>	DR.1.C.1.c2 FS2GR.1.B.1.c2

R.2  
A

Leger  
Abilitads da basa

<p><b>1. Las scolaras ed ils scolars san applitgar las abilitads da basa dal leger. Els san activar ed engrondir lur stgazi da plets receptiv.</b></p> <p>Las scolaras ed ils scolars ...</p>		Querverweise	
1	a	<ul style="list-style-type: none"> <li>» vesan la scrittira sco sistem da segns e purtader da muntada.</li> <li>» vesan pictograms sco purtaders da muntada.</li> <li>» mussan interess vi da la scrittira (p. ex. bustabs, dumbers, plets e signets).</li> </ul>	
	b	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san identitgar simpels maletgs da plets or da lur vita da mintgadi (p. ex. Migros, Coop, Volg, Coca Cola).</li> <li>» san reconuscher singuls bustabs (p. ex. da lur agen num).</li> <li>» sviluppan interess per cudeschs e d'emprender da leger.</li> </ul>	
	c	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san colliar bustabs cun suns e leger tut ils bustabs currents.</li> <li>» san colliar bustabs e furmar in pled curt ed enconuschent.</li> <li>» san en tge direcziun ch'ins legia.</li> <li>» san leger plaunet curtas frsas.</li> </ul>	
	d	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san leger independentamain plets pli lungs en silbas.</li> <li>» san leger curts texts famigliars tant dad aut, sco era cun muventar ils lefs u da bass.</li> <li>» disponan d'avunda perseveranza per acquistar las abilitads basalas da leger.</li> <li>» san identitgar immediat plets famigliars.</li> </ul>	
	e	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san sminar tge che suonda sco proxim en il text quai che pertutga cuntegn e grammatica.</li> <li>» san identitgar immediat morfems fitg frequents (p. ex. dis-, pre- sco prefixs).</li> <li>» san leger in text da bass a moda independenta e fluenta.</li> </ul>	
2	f	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san sminar tge che suonda sco proxim en ina frasa quai che pertutga cuntegn e grammatica uschia ch'il tempo da leger po vegnir auzà.</li> <li>» san preleger in curt text exercità cun mo paucas interrupziuns.</li> <li>» san divider texts en purziuns cun agid.</li> </ul>	
	g	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san sminar tge che suonda sco proxim per surmuntar obstachels da leger (p. ex. cumplettar bustabs u plets che mancan).</li> <li>» san preleger in curt text exercità a moda fluenta.</li> <li>» disponan d'avunda perseveranza per megliar il fluss da leger.</li> <li>» san engrondir lur stgazi da plets receptiv entras leger.</li> <li>» san leger plets nunenconuschents.</li> <li>» san divider texts per preleger independentamain en purziuns dumagnablas.</li> </ul>	
	h	<ul style="list-style-type: none"> <li>» han in tempo da leger che serva a chapir il text, sch'i sa tracta d'in text cun frsas survesaivlas.</li> </ul>	
3	i	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san disponer d'in tempo da leger che serva a chapir in text.</li> <li>» san preleger in text exercità a moda fluenta e chapibla e cun intunaziun adattada.</li> <li>» disponan d'avunda perseveranza per megliar lur fluss da leger.</li> <li>» san differenziar lur stgazi da plets receptiv cun agid.</li> </ul>	
	j	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san differenziar l'agen stgazi da plets receptiv cun leger.</li> </ul>	

R.2  
B

Leger  
Chapir texts da diever

<p><b>1. Las scolaras ed ils scolars san prender ora infurmaziuns da texts da diever.</b></p> <p>Las scolaras ed ils scolars ...</p>		Querverweise
1	<p>a</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>» san identifitgar en in maletg ils singuls elements (p. ex. personas, animals, decurs, chaussas) e prender ora infurmaziuns dal maletg.</li> <li>» chapeschan simplas instrucziuns visualisadas tras maletgs.</li> <li>» mussan interess da prender ora infurmaziuns da maletgs.</li> </ul>	
	<p>b</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>» san leger e chapeschan simpels pictograms da lur vita da mintgadi.</li> <li>» chapeschan curtas e simplas instrucziuns iconicas e las exequir (p. ex. chartas cun simbols, icons sin paginas d'internet).</li> <li>» san raquintar tge ch'els han vis ed emprendì en las medias (p. ex. emissiuon d'uffants, film, gieu per emprender).</li> </ul>	
	<p>c</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>» chapeschan infurmaziuns explicitas d'ina frasa cun sustegn da maletgs u cun agid da la persuna d'instrucziun.</li> <li>» san leger e chapeschan plects impurtants or dal context.</li> </ul>	
	<p>d</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>» disponan d'avunda perseveranza per chattar cun agid da la persuna d'instrucziun u en gruppas infurmaziuns davart temas ch'als interesseschan. Els dovràn latiers il sustegn da la persuna d'instrucziun u da conscolars.</li> <li>» chapeschan infurmaziuns en in curt e survesaivel text da diever, cun sustegn (p. ex. maletg, dumondas, persuna d'instrucziun).</li> <li>» chapeschan simpels texts en rumantsch grischun (p. ex. inscripziuns, tavlas d'infurmaziun).</li> </ul>	
	<p>e</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>» san scuvrir la biblioteca sco lieu per procurar lectura ed infurmaziun.</li> <li>» san prender ora infurmaziuns essenzialas ed explicitas da curts texts da diever survesaivels, structurads (p. ex. cun titels ed alineas) ed illustrads. Els disponan per quest intent dal stgazi da plects necessari.</li> </ul>	
2	<p>f</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>» san survegnir ina survista da texts da diever survesaivels che cuntegnan fotografias ed illustraziuns.</li> <li>» san cun agid u en gruppas sviluppar dumondas tar in tema dal text avant la lectura detagliada.</li> <li>» san nizzegiar maletgs per chapir in text.</li> <li>» san s'orientar en in text cun agid da titels, alineas ed illustraziuns.</li> <li>» san marcar cun agid (p. ex. cun dumondas intenziunadas) en curts texts da diever quai che n'è betg cler e quai ch'è impurtant.</li> </ul>	<p>DR.2.C.1.a1 DR.2.C.1.d1 DR.2.C.1.b1 DR.2.C.1.c1 FS2GR.2.B.1.a1 FS2GR.2.B.1.d1 FS2GR.2.B.1.b1 FS2GR.2.B.1.c1</p>
	<p>g</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>» disponan d'avunda perseveranza per chattar independentamain infurmaziuns davart temas ch'als interesseschan.</li> <li>» san prender or infurmaziuns impurtantas da texts da diever per uffants davart temas ch'als interesseschan per engrondir lur savida (p. ex. artitgel da l'internet, or da revistas da juvenils, instrucziuns).</li> <li>» chapeschan globalmain in text pli curt e structurà a moda survesaivla era sch'els na chapeschan betg singuls plects.</li> <li>» san identifitgar elements centrals dal cuntegn ed als colliar cun l'agen mund.</li> <li>» san cun dumondas eruir la muntada da plects nunenconuschents ed uschia engrondir lur stgazi da plects.</li> <li>» chapeschan texts da diever en rumantsch grischun adattads a lur vegliadetgna (p. ex. meds dad uman ed ambient, infurmaziuns en l'Explorer, simplas novitads).</li> </ul>	

		Querverweise	
	h	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san cun agid prender ora infurmaziuns da graficas survesaivlas, diagrams e tabellas.</li> <li>» san procurar per texts da diever entaifer ina retschertga e duvrar quellas infurmaziuns per exempel per in referat, sch'els survegnan agid e lavuran en gruppas (p. ex. en l'internet, en la biblioteca).</li> <li>» san cun dumondas eruir la muntada da centrals plets nunenconuschents ed uschia engrondir lur stgazi da plets.</li> <li>» san lavurar cun infurmaziuns da differentes texts da diever (p. ex. crear mind-maps, glistas da chavazzins, radi da dumbers).</li> </ul>	
3	i	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san nizzegiar la purschida d'ina biblioteca e dumandar per sustegn, sch'i fa da basegn (p. ex. per la tscherna da professiun).</li> <li>» san prender ora infurmaziuns essenzialas da texts da diever senza fil cotschen per temas ch'als interesseschon per engrondir lur savida (p. ex. artigel da l'internet, da revistas da giuvenils, instrucziuns).</li> <li>» chapeschan in text structurà a moda survesaivla globalmain e colliar elements centrals dal cuntegn cun l'agen mund (p. ex. artigel d'ina revista da giuvenils).</li> <li>» san s'orientar en texts pli lungs senza fil cotschen cun fotografias ed illustraziuns, sch'els survegnan agid.</li> <li>» san nizzegiar lur presavida per sviluppar dumondas davart il text.</li> <li>» san eruir la muntada da centrals plets nunenconuschents or dal context dal text, sch'els survegnan sustegn.</li> <li>» san lavurar cun infurmaziuns da differentes texts da diever (p. ex. glista da chavazzins, mind-map, radi da dumbers).</li> <li>» chapeschan texts da diever surtut en rumantsch grischun (p. ex. artigels da gassetta, leschas, brochuras infurmativas, publicaziuns uffizialas, instrucziuns da diever).</li> </ul>	DR.2.C.1.e1 FS2GR.2.B.1.e1
	j	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san nizzegiar lur presavida per diriger lur process da leger.</li> <li>» san procurar per infurmaziuns da texts da diever entaifer ina retschertga sulets u en gruppas (p. ex. en l'internet, en la biblioteca), san lavurar cun quellas e las preschentar ad auters (p. ex. referat, resumaziun scritta).</li> <li>» san furmar ina atgna opiniun davart constataziuns e valurs or da texts e la preschentar.</li> <li>» san en gruppas metter en dumonda texts da diever cunzunt or da l'internet pertutgant lur confidenza.</li> <li>» san chattar plets-clav or da differentes texts per allura far retschertgas cuntinuantas, sch'els lavuran en gruppas (p. ex. texts en l'internet, curts rapports, gassetas, revistas).</li> <li>» san differenziar pli e pli fitg lur stgazi da plets receptiv cun leger sezs.</li> </ul>	

R.2  
C

Leger  
Chapir texts litterars

1. Las scolaras ed ils scolars san leger e chapir texts litterars.		Querverweise
Las scolaras ed ils scolars ...		
1	a	<ul style="list-style-type: none"> <li>» vesan en in maletg ina situaziun (p. ex. figuras, acziuns, istorgia pussaivla).</li> <li>» mussan interess per cudeschs da maletgs e portatuns digitals auditivs.</li> </ul>
	b	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san s'imaginar respectivamain raquintar en in discours in'istorgia or da maletgs mess in suenter l'auter (p. ex. cudesch da maletgs).</li> <li>» san suandar istorgias raquintadas u prelegidas e chapir il fil cotschen.</li> </ul>
	c	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san colliar in decurs linear dal raquint cun ina successiun da maletgs correspondentia.</li> <li>» vesan il fil cotschen e quattras chapeschan curts texts (p. ex. pitschnas istorgias, cudeschs da maletgs, versets, versets per trair ora).</li> </ul>
	d	<ul style="list-style-type: none"> <li>» chapeschan acziuns en curts texts cun agid da dumondas respectivamain en il discours (p. ex. cudeschs d'uffants, cudeschs da maletgs, comics, versets/poesias) e tratgs spezifics tipics da figuras (p. ex. bun/nausch).</li> <li>» chapeschan curtas istorgias cun instrucziun (p. ex. acziuns centralas e figuras) e las san colliar cun l'agen mund. Els engrondeschan quattras lur stgazi da plets receptiv cun novas muntadas da plets.</li> <li>» chapeschan simpels texts en l'agen idiom u rumantsch grischun (p. ex. versins, istorgettas).</li> </ul>
	e	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san scuvrir la biblioteca sco lieu per procurar lectura ed infurmaziuns.</li> <li>» san cun sustegn eleger cudeschs ed audiocudeschs tenor l'agen interess.</li> </ul>
2	f	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san eleger cudeschs ed audiocudeschs per l'atgna lectura cun sustegn da covers, texts sin il viertgel, illustraziuns ed extracts da texts, portatuns digitals auditivs.</li> <li>» san cun sustegn sa metter en la situaziun da figuras e sin fundament da lur acziuns eruir lur intenziuns.</li> <li>» resentan cun sustegn (p. ex. persuna d'instrucziun, audiocudesch) l'atmosfera d'in text (p. ex. tensiun en in crimi).</li> </ul>
	g	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san s'orientar en ina biblioteca e nizzegiar lur purschida sin incumbensa cun sustegn (print e digital).</li> <li>» san sfegliar en differents cudeschs per eleger in cudesch (p. ex. leger l'entschatta u la fin).</li> <li>» chapeschan en istorgias elegidas independentamain las acziuns principalas e las san colliar cun l'agen mund. Els integreschan novs plets en lur stgazi da plets receptiv.</li> <li>» vesan figuras e lur acziuns e chapeschan lur motivs cun sustegn.</li> <li>» san formular il patratg central en poesias elegidas cun sustegn.</li> <li>» chapeschan texts litterars en l'agen idiom respectivamain rumantsch grischun adattads a lur vegliadetgna (p. ex. istorgias curtas, texts da chanzuns).</li> </ul>
	h	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san cun sustegn eruir tratgs spezifics tipics ed intenziuns da las figuras era sche quellas n'èn betg menziunadas explizitamain (p. ex. gist/malgist).</li> <li>» san chattar en l'internet u en bibliotecas infurmaziuns tar auturas ed auturs.</li> </ul>

Querverweise

3

- i
- » san nizzegiar la purschida d'ina bilbioteca communalata e sch'i fa da basegn procurar independentamain per sustegn (p. ex. print e digital).
  - » san descriver tge ch'els legian gugent ed uschia eleger e leger cudeschs tenor l'agen interess.
  - » chapeschan infurmaziuns implicitas or d'istorgias cun sustegn (p. ex. intenziuns, tratgs specifics da persunas).
  - » san formular il patratg d'ina poesia ch'è per els central.
  - » san differenziar lur stgazi da plets cun agid da l'atgna lectura.

- j
- » san formular in'atgna opiniun tar in text legi.
  - » san argumentar tge ch'els legian gugent u betg gugent.
  - » san eruir e declerar tratgs specifics, l'atmosfera ed intenziuns da figuras, era sche quels na vegnan betg numnads explicitamain.
  - » chapeschan texts litterars en l'agen idiom e rumantsch grischun adattads a lur vegliadetgna (p. ex. istorgias curtas, texts da chanzuns).



R.2  
D

Leger  
Reflexiun/strategias/estetica

<p><b>1. Las scolaras ed ils scolars san reflectar lur cumportament ed interess da leger e resentir il leger sco enritgiment estetic e litterar.</b></p> <p>Las scolaras ed ils scolars ...</p>		Querverweise	
<b>1</b>	a		
	b	<ul style="list-style-type: none"> <li>» han mirveglias da cudeschs (auditivs).</li> <li>» san cun instrucziun e cun agid da dumondas concretas sa barattar cun auters davart la lectura e lur proceder durant il leger.</li> <li>» san dar resuns in a l'auter quant bain ch'els (pre)legian, cun instrucziun ed agids adattads da giuditgar.</li> <li>» san cun agid da dumondas concretas sa barattar davart lur interess da leger e san uschia reflectar lur lectura elegida.</li> <li>» san giudair situaziuns, en las qualas i vegn prelegì.</li> <li>» mussan interess d'istorgias (p. ex. raquintaziuns, cudeschs da maletgs) e poesias/chanzuns.</li> </ul>	
<b>2</b>	c	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san cun instrucziun reflectar davart las strategias da leger ch'els han duvrà e co ch'els san meglierar quellas.</li> <li>» san cun instrucziun reflectar co ch'els han chapì in text e sa barattar davart la chapientscha da quel.</li> <li>» èn averts per las figuras e per l'atmosfera d'in'istorgia.</li> <li>» san s'occupar talmain cun ina lectura ch'els s'aprofundeschan cumplainamain en il leger.</li> <li>» resentan il leger da texts era ordaifer l'instrucziun sco enritgiment.</li> </ul>	DR.2.C.1.a2 DR.2.C.1.b2 FS2GR.2.B.1.a2 FS2GR.2.B.1.b2
<b>3</b>	d	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san cun agid da dumondas descriver co ch'els han applitgà ina strategia da leger.</li> <li>» san descriver nua ch'igl ha dà problems da chapir il text cun agid da dumondas.</li> <li>» san sa barattar davart ils interess da leger ch'els han e san argumentar lur schelta da lectura.</li> <li>» san cun instrucziun sa barattar davart tge ch'els han emprendì en connex cun la lectura.</li> <li>» san sa barattar davart lur preferenza e cumpetenzza da leger.</li> <li>» san vesair l'effect estetic da texts litterars ed al descriver cun instrucziun.</li> </ul>	DR.2.C.1.c2 FS2GR.2.B.1.c2
	e	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san explitgar pertge ch'els han elegì quella strategia da leger.</li> <li>» san reflectar nua ch'igl ha dà problems da chapir il text e co ch'els savessan adattar lur strategia da leger.</li> <li>» san reflectar co ch'els han chapì in text e tge infurmaziuns ch'èn spezialmain relevantas per lur finamira da leger.</li> <li>» san argumentar co els han chapì in text cun sa referir directamain al text ed uschia sa barattar independentamain cun auters davart il legì.</li> <li>» san vesair l'effect estetic da texts litterars, al descriver ed al metter en relaziun cun l'atgna idea estetica.</li> </ul>	DR.2.C.1.c2 FS2GR.2.B.1.c2

R.3

Discurrer

A

Abilitads da basa

1. Las scolaras ed ils scolars san adattar lur motorica da discurrer, lur articulaziun e lur vusch. Els san activar ed engrondir lur stgazi da pleds productiv.		Querverweise
Las scolaras ed ils scolars ...		
1	a	» san articular pleds senza che tut ils suns sajan svilupads cumplainamain.
	b	» san furmar motoricamain uschè bliers suns sco pussaivel dal rumantsch sco per exempel s/sch, r/l. » san per part variar cun la vusch la melodia ed il ritmus da lur discurrer. » san duvrar pleds e formulaziuns en situaziuns famigliaras dal mintgadi a moda adequata (stgazi da pleds productiv).
	c	» san duvrar meds nonverbals (p. ex. gestic, mimica, posiziun dal corp) e meds paraverbals (p. ex. respiraziun, intunaziun, fluss da la lingua). » san producir texts orals cun pronunzia chapibla ed intensidad dal tun adattada. » san duvrar a moda adattada pleds e formulaziuns en situaziuns famigliaras dal mintgadi.
	d	» san sustegnair il discurrer cun meds nonverbals e paraverbals adequats al cuntegn.
2	e	» san integrar a moda intenziunada meds nonverbals e paraverbals en lur discurrer dal mintgadi. » san duvrar pleds e formulaziuns en situaziuns pli pretensiusas a moda adattada. » disponan d'in stgazi da pleds avunda vast per s'exprimer a moda precisa.
	f	» san integrar a moda intenziunada meds nonverbals e paraverbals (p. ex. discurs da preschentaziun). » san adattar lur tempo e la moda da discurrer a la situaziun. » san duvrar pleds e formulaziuns en situaziuns novas a moda adattada.
3	g	» san far in referat senza interrupziuns. » san far diever da meds verbals, nonverbals e paraverbals en lur discurrer per uschia cuntanscher l'effect giavischè.
	h	» san imitar cun lur vusch ina figura da teater (p. ex. fluss da discurrer, tempo, pausas, volumen, tensiun). » san variar a moda intenziunada lur tempo da discurrer.

R.3  
B

Discurrer  
Discurrer a moda monologica

<p><b>1. Las scolaras ed ils scolaras san s'exprimer en situaziuns monologicas.</b></p> <p>Las scolaras ed ils scolaras ...</p>		Querverweise	
1	a	» san cun agid da la persuna d'instrucziun exprimer a moda verbala u nonverbala sentiments e patratgs.	
	b	» san exprimer cun plects lur experientschas, sch'els vegnan sustegnids.	
	c	» san rapportar davart observaziuns. » san descriver simpels fatgs, sch'els vegnan sustegnids.	
	d	» san discurrer cun temp da preparaziun ed agid en differentas situaziuns (p. ex. raquintaziun, decleraziun, preschentaziun). » san preschentar curtas poesias (p. ex. versets da trair la sort, rimas).	
	e	» san raquintar ina istorgia pli lunga a moda chapibla. » san preschentar cun agid d'in schema lur resultats da lavur e lur patratgs (p. ex. elements dal text, structura). » san en la situaziun dar vinavant cumonds e cuntegns d'emprender a moda chapibla.	DR.3.D.1.a1 DR.3.D.1.b1 FS2GR.3.C.1.a1 FS2GR.3.C.1.b1
2	f	» san duvrar agids da structuraziun per la preparaziun da texts orals (p. ex. mindmap, chavazzins, structura). » san raquintar in eveniment a moda tensiva. » san formular valaivladads generalas sin basa da lur atgnas experientschas.	DR.3.D.1.d1 DR.3.D.1.c1 FS2GR.3.C.1.d1 FS2GR.3.C.1.c1
	g	» san cun instrucziun sa preparar per ina tematica e preschentar lur savida en furma d'in referat, d'ina descripciun, d'in rapport. Els èn attents a las indicaziuns da funtaunas. » san raquintar in eveniment en ina cronologia chapibla. » san preschentar lur resultats da lavur a la classa. » san preschentar poesias e texts curts avant in public ed uschia cuntanscher l'effect giavischè.	
3	h	» san cun agid retschertgar material per ina preschentaziun en cudeschs ed en l'internet, san al selecziunar e structurar e san preschentar lur savida (p. ex. referat dals fatgs, descripciun, rapport, podcast). » san structurar ina preschentaziun cun agid da chavazzins e notizias.	DR.3.D.1.e1 FS2GR.3.C.1.e1
	i	» san raquintar in'istorgia cun resguardar l'adressat e variar cun la vusch (p. ex. raquintar cun tensiun, a moda divertenta, pensiva e spiertusa). » san preschentar lur resultats da lavur a la classa ed accentuar ils aspects evidents. » san cun instrucziun sa preparar per tematicas e preschentar lur savida en furma d'in rapport dals fatgs, ina descripciun, in rapport. » san nizzegiar medias actualas a moda intenziunada e cun resguardar l'adressat per preschentar lur savida al public.	DR.3.D.1.f1 FS2GR.3.C.1.f1
	j	» san raquintar in'istorgia complexa (p. ex. retrospectiva, duas acziuns parallelas) cun resguardar l'adressat e variar cun la vusch. » san duvrar meds retorics adattads per crear ina preschentaziun (p. ex. dumondas retoricas, repetiziuns, vusch).	DR.3.D.1.f1 FS2GR.3.C.1.f1

R.3 | Discurrer  
C | Discurrer a moda dialogica

1. Las scolaras ed ils scolars san sa participar activamain ad in dialog.		Querverweise	
Las scolaras ed ils scolars ...			
1	a	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san percepì il partenari da discussiun sco visavi e sa metter en contact cun el.</li> <li>» san eleger ina rolla famigliara e far part activamain ad in giu.</li> </ul>	
	b	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san responder cun ina frasa a dumondas ch'èn drizzadas directamain ad els.</li> <li>» san sa participar a curts e simpels discurs.</li> <li>» san resguardar en fasas curtas e sin dumonda las reglas da discurs (p. ex. s'annunziar avant che discurrer, sa drizzar a la persuna ch'ins pledenta).</li> <li>» san duvrar simpels furmas da curtaschia en il discurs (p. ex. la furma Vus, furmas d'engraziament).</li> </ul>	
	c	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san formular cleramain sin dumonda ina contribuziun al discurs.</li> <li>» san integrar lur contribuziun a moda adequata en in discurs.</li> <li>» san manar simpels discurs dal mintgadi a moda independenta per tgirar contacts existents (p. ex. discurs al telefon cun enconuschents).</li> <li>» san far part activamain ad in giu en ina rolla famigliara.</li> </ul>	
	d	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san reagir a moda adequata en situaziuns da comunicaziun famigliaras.</li> <li>» san integrar lur contribuziun en in discurs en il dretg mument.</li> </ul>	
2	e	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san iniziar il discurs.</li> <li>» san s'integrar en discurs pli lungs a moda adattada e far contribuziuns adequatas.</li> <li>» san surprender la moderaziun en curts discurs che tractan tematicas simpels (p. ex. cussegl da scola).</li> </ul>	DR.3.D.1.d1 DR.3.D.1.e1 FS2GR.3.C.1.d1 FS2GR.3.C.1.e1
	f	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san signalisar ad uras lur contribuziun a moda nonverbala e cun signals verbals (p. ex. segn cun il maun).</li> <li>» san spetgar cun lur contribuziun da discurs fin ch'ils auters han formulà a fin lur contribuziun.</li> <li>» san moderar in discurs planisà (p. ex. discurs al telefon, discussiun en classa).</li> <li>» san moderar ina lavur da gruppa sche tala sa basa sin instrucziuns (p. ex. sa tegnair al temp, fixar ils resultats).</li> <li>» san per gronda part sa tegnair vi da reglas da discurs dadas avant (p. ex. s'annunziar avant da discurrer, sa drizzar a la persuna cun la quala ins discorra).</li> <li>» san integrar lur patratgs en il discurs ed als precisar e rinforzar sin dumonda lur opiniun cun in argument.</li> </ul>	DR.3.D.1.e1 FS2GR.3.C.1.e1
	g	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san formular lur opiniun en disputs e discurs orientads envers in consens e sutlingiar lur posiziun cun in argument.</li> <li>» san sa referir en il discurs a contribuziuns dad auters.</li> </ul>	
3	h	<ul style="list-style-type: none"> <li>» enconuschan ils puncts impurtants d'in discurs da preschentaziun.</li> <li>» san s'exprimer en in discurs da preschentaziun giugà tenor las reglas da discurs.</li> </ul>	

		Querverweise
	<p>i</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>» san preparar in discurs da preschentaziun cun agid da dumondas directivas e cun sustegn uschia ch'els san s'exprimer a moda intenziunada.</li> <li>» san moderar ina discussiun da gruppa, sch'i dat per quella cleras instrucziuns per il mainadiscussiun.</li> <li>» san dosar lur cumpart da discurs resguardond las contribuziuns dals auters u resguardond la situaziun (p. ex. discurs da preschentaziun, conversaziun, dumonda al telefon, discurs tranter giuvenils).</li> <li>» san reagir a moda empatica sin arguments dad auters e san sa referir cun lur atgna contribuziun a quels.</li> <li>» san resguardar independentamain reglas da discurs e sche necessari las amplifitgar u tematisar en il discurs (p. ex. s'annunziar avant che discurren, sa drizzar envers quel ch'ins pledenta).</li> </ul>	<p>DR.3.D.1.e1 FS2GR.3.C.1.e1</p>
	<p>j</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>» san sa preschentar perschuadentamain en in discurs da preschentaziun giugà e chattar respostas a dumondas nunprevidas.</li> <li>» san estructurar independentamain in discurs cun agid da dumondas directivas (p. ex. moderar discussiun da classa).</li> <li>» san tegnair en moviment in discurs cun atgnas contribuziuns ed al moderar cun clera finamira.</li> <li>» san sa participar a moda adattada ad in discurs cun differents participants da discurs (p. ex. giuvenils, creschids).</li> </ul>	<p>DR.3.D.1.f1 FS2GR.3.C.1.f1</p>
	<p>k</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>» san preparar e moderar independentamain ina discussiun da gruppa.</li> <li>» san argumentar en debattas e midar la perspectiva.</li> <li>» san manar in dialog cun ina persuna creschida e nunenconuscenta.</li> <li>» san resumir l'important da contribuziuns da discurs per estructurar il discurs.</li> </ul>	<p>DR.3.D.1.f1 FS2GR.3.C.1.f1</p>

R.3

Discurrer

D

Reflexiun/strategias/estetica

<p><b>1. Las scolaras ed ils scolaras san reflectar lur cumportament da discurs e da preschentaziun e resentir plaschair da discurrer.</b></p> <p>Las scolaras ed ils scolaras ...</p>		Querverweise
<b>1</b>	<p>a</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>» san sa barattar cun agid da dumondas concretas co ch'els ed auters èn sa deputads en il discurs.</li> <li>» experimenteschan cun il tun da lur vusch a moda ludica.</li> <li>» realiseschan che prender part ad ina discussiun po esser ina basa emoziunala per ina relaziun.</li> </ul>	
<b>2</b>	<p>b</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>» san reflectar davart senn e funcziun da reglas da discurs.</li> <li>» san reflectar tge che disturbis effectueschan en situaziuns da discurs (p. ex. pronunzia malarticulada, discurrer svelto, ramurs che disturban).</li> <li>» san descriver sin dumonda lur acziuns da discurrer envers auters.</li> <li>» resentan in'empernaivla atmosfera da discurs cun stima sco enritgiment.</li> </ul>	DR.3.D.1.b2 FS2GR.3.C.1.b2
	<p>c</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>» san descriver cun agid da dumondas directivas lur progress concernent lur deputament da discurs (p. ex. sunter il tadlar, laschar discurrer).</li> <li>» san reflectar sin dumonda davart ina preschentaziun e ses effect.</li> <li>» san reflectar sin dumonda davart in discurs, ses andament e ses effect e manar in discurs sur da quai.</li> <li>» san cun sustegn sa barattar davart furmas adattadas per in discurs specific.</li> <li>» san valitar atgnas contribuziuns da discurs e quellas d'auters areguard lur adequatizza (p. ex. stgazi da peds, articulaziun, chapibilitad, logica, structural) cun agid da dumondas directivas respectivamain sin dumonda.</li> <li>» san cun instrucciun sa barattar davart l'effect emoziunal ch'ina contribuziun da discurs po avair sin els.</li> <li>» mussan plaschair da dar vita, inscenar e preschentar texts preparads cun sustegn sulet u en gruppa.</li> </ul>	DR.3.D.1.b2 FS2GR.3.C.1.b2
<b>3</b>	<p>d</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>» san cun agid da dumondas directivas reflectar davart il manar il discurs durant ina lavur da gruppa e far propostas da meglieraziun.</li> <li>» san cun instrucciun reflectar en tge moda e maniera ch'els han influenzà il decurs dal discurs.</li> </ul>	DR.3.D.1.c2 FS2GR.3.C.1.c2
<b>3</b>	<p>e</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>» san cun agid da cunterdumondas descriver tge strategias ch'els han applitgà per far valair lur opiniun.</li> <li>» san valitar cun agid da criteris in'atgna preschentaziun e la qualidad da cuntegn da quella.</li> <li>» san reflectar sin dumonda davart in discurs, ses decurs e ses effect e san trair ordlunder consequenzas respectivamain discurrer surlonder (p. ex. sa perstgisar, en il futur in auter cumportament, adattar reglas da discurs).</li> <li>» san sin dumonda reflectar davart las furmas da discurs elegidas e discurrer davart lur adequatizza (p. ex. curtaschia, schelta da register).</li> <li>» san cun agid da cunterdumondas descriver nua ch'igl ha dà problems en discurs/tar ina preschentaziun.</li> <li>» mussan plaschair da preschentar ed inscenar texts orals (p. ex. slam-poetry, spoken word).</li> <li>» mussan plaschair da dar vita ad in text litterar sulet u en gruppa.</li> </ul>	DR.3.D.1.d2 FS2GR.3.C.1.d2

		Querverweise
f	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san reflectar sin dumonda davart il moderar in discurs, ses decurs e ses effect e san formular, san sa barattar cun auters da quai e trair conclusiuns ordlunder.</li> <li>» san argumentar lur contribuziun da discurs.</li> <li>» san reflectar davart la qualidad da cuntegn dad agens arguments.</li> <li>» vesan l'effect estetic da texts litterars preschentads ed al nizzegiar per l'atgna preschentaziun.</li> </ul>	DR.3.D.1.d2 FS2GR.3.C.1.d2

## R.4

## Scriver

## A

## Abilitads da basa

		<b>1. Las scolaras ed ils scolaras san scriver a maun a moda legibla e currenta. Els san nizzegiar systems da tastatura ed endataziun. Els sviluppeschjan in flux da scriver suffizient per avair avunda capaciad per ils process da scriver elevads. Els san activar ed engrondir lur stgazi da plets productiv.</b>	Querverweise
		Las scolaras ed ils scolaras ...	
1	a	» sviluppan la motorica fina tras differentas activitads (p. ex. tagliar, modellar, martellar, tatgar, faudar).	
	b	» san lavurar en ina posiziun da corp adattada e duvrar ils utensils per dissegнар, malegiar e scriver a moda cuvegنenta. » san scrivlottar. » san dissegнар singulas successiuns da bustabs e scriver l'agen num.	
	c	» san exequir ils moviments da basa da la scrittira en tuttas direcziuns e san meglierar lur motorica fina. » san identifitgar singuls suns e singulas cumbinaziuns da suns ed als attribuir a bustabs. » san identifitgar tut ils bustabs e san scriver singuls plets tenor lur suns.	
	d	» san scriver l'entir alfabet d'ina scrittira betg liada ed era las cifras a moda currenta. » san identifitgar tut ils suns e tut las cumbinaziuns da suns ed als attribuir tenor ils suns (e betg exnum tenor reglas ortograficas) a bustabs. » san activar lur stgazi da plets productiv. San duvrar plets e formulaziuns en situaziuns da scriver dal mintgadi a moda adattada (p. ex. curtas brevs, formulaziuns en brevs).	
	e	» san concepir lur texts cun different utensils da scriver (p. ex. rispli, culli, stilograf, tastatura dal computer). » san duvrar ils elements da basa d'in program d'elavuraziun da texts. » san activar en diversas situaziuns da scriver lur stgazi da plets productiv (p. ex. protocollar il decurs, responder dumondas a scrit).	
2	f	» san scriver las successiuns da bustabs en ina scrittira liada u per part liada. » san preschentar products scrits a moda survesaivla ed attractiva.	
	g	» san integrar elements persunals en lur scrittira. » san scriver cun different utensils da scriver a moda legibla cun in tempo adattà per formular, respectivamain san disponer dalla motorica fina necessaria. » san activar lur stgazi da plets productiv. Els dovrان uschia plets e formulaziuns a moda adattada en situaziuns da scriver dal mintgadi.	
3	h	» san scriver a moda legibla e currenta en ina scrittira persunala.	
	i	» san scriver a maun a moda fluenta per avair avunda capaciad per ils process da scriver (chattar ideas, planisar, formular, surlavurar).	
	j	» san scriver a moda automatica (a maun e cun tastatura) per avair avunda capaciad per ils process da scriver (chattar ideas, planisar, formular, surlavurar). » san activar lur stgazi da plets uschia ch'els han avunda capaciad per ils pensums da formulaziun pli complexs.	



R.4  
B

Scriver  
Products scrits

<p><b>1. Las scolaras ed ils scolars san scriver differents texts che correspundan areguard structura, cuntegn, lingua e furma a l'idea u a l'intenziun dal scriver.</b></p> <p>Las scolaras ed ils scolars ...</p>		Querverweise	
1	a	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san s'occupar cun differents texts adattads a la vegliadetgna (p. ex. cudeschs da maletgs, istorgia per preleger, brev, notizia, placat).</li> <li>» san far emprims maletgs d'istorgias tipicas.</li> </ul>	
	b	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san scuvrir la scrittira sco purtadra da muntada e sco instrument per nudar patratgs.</li> <li>» vegnan animads da scriver sezs tras differents products scrits.</li> </ul>	
	c	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san nudar plets e frasa en situaziuns dal mintgadi (p. ex num, notizia, curta frasa).</li> <li>» san cun istruzziun u tenor muster scriver ina brev persunala cun titulaziun e furmla da finiziun.</li> <li>» san scriver in'istorgia (p. ex. d'eveniments u da fantasia).</li> <li>» san cun istruzziun u tenor muster argumentar, infurmar u declerar a scrit (p. ex. placat d'emprender, protocol d'observaziun, proposta).</li> </ul>	
	d	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san nudar cun istruzziun ideas sco product intermediar (p. ex. en in cluster, en ina glista, sco skizzas).</li> <li>» san scriver enconuschentas furmas da texts tenor muster (p. ex. indeschin, brev, curta istruzziun, decleraziun).</li> </ul>	DR.4.G.1.a1 DR.4.G.1.d1 FS2GR.4.B.1.a1 FS2GR.4.B.1.d1
	e	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san scriver istorgias ord ina perspectiva elegida (p. ex. da figuras, monolog intern).</li> <li>» san integrar dialogs adattads en raquints.</li> <li>» san argumentar a scrit tar cuntegns famigliars.</li> </ul>	
2	f	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san preschentar cuntegns e resultats a moda structurada (p.ex. rapport, diari d'emprender, protocol, schurnal da lavur).</li> <li>» san cun istruzziun adattar lur moda da s'exprimer a la furma da text (p. ex. stgazi da plets, construcziun da la frasa).</li> </ul>	
	g	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san producir cun ina rimnada d'ideas sbozs da differentas furmas da texts.</li> <li>» san concepir texts da differents genres (p. ex. raquints, brevs, reportaschas), nua che la perspectiva dal lectur è vesaivla.</li> </ul>	
	h	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san producir differents texts (p. ex. furmas da lirica, resumaziun, facit, intervista, brev da fatschenta, email, schurnal da lavur, rapport final, lavur da project).</li> <li>» san preschentar differents fatgs a moda scritta e cun agid da programs da preschentaziun electronics (p. ex. placat, gasetta da paraid, portfolio).</li> </ul>	
3	i	<ul style="list-style-type: none"> <li>» enconuschan ils puncts impurtants d'ina annunzia per ina piazza (p. ex. curs da vita, scriver da motivaziun).</li> <li>» san concepir cun istruzziun e tenor muster ina annunzia per ina piazza (p. ex. per in fufagnadi).</li> </ul>	
	j	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san concepir texts da genres differents ch'èn adattads a la situaziun da comunicaziun ed a l'intenziun da scriver (areguard la structura, cuntegn lingua e furma).</li> <li>» san adattar lur texts a moda formala e linguistica tut tenor las pretensiuns dal text (p. ex. privat: diari agenda, mez privat: en classa, public: dossier d'annunzia).</li> <li>» san concepir cun istruzziun e tenor muster areguard il cuntegn e la cumposiziun in dossier d'annunzia attractiv.</li> </ul>	

		Querverweise
	k	<ul style="list-style-type: none"><li>» san realisar projects da scriver pli gronds (p. ex. gasetta da scola, online u print), pledentar differents adressats, planisar e scriver a moda cooperativa, integrar differents meds linguistics e concepir ils texts en in layout adattà.</li><li>» san mintgamai adattar independentamain il dossier d'annunzia existent a la situaziun.</li></ul>

R.4 | **Scriver**  
 C | **Process da scriver: chattar ideas e planisar**

<p><b>1. Las scolaras ed ils scolars san co chattar avunda ideas da scriver e san co las integrar en in process da scriver a moda intenziunada.</b></p> <p>Las scolaras ed ils scolars ...</p>		Querverweise	
1	a		
	b	<ul style="list-style-type: none"> <li>» sviluppan or d'istorgias, cudeschs da maletgs, teaters da poppas ideas per atgnas istorgias e san sa barattar cun auters davart quellas.</li> <li>» san describer danunder ch'els survegnan infurmaziuns (p. ex. medias da print, televisiun, internet).</li> </ul>	
	c	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san cun instrucziun applitgar differentas modas da proceder per chattar ideas (p. ex. concepir comunablamain in cluster, rait d'ideas).</li> <li>» san cun agid da medias rimnar infurmaziuns tar in tema specific (p. ex. cudesch, revista, giu d'emprender, pagina d'internet).</li> </ul>	DR.4.G.1.b1 FS2GR.4.B.1.b1
	d	» san s'imaginar pertge ch'els scrivan e rapportar davart quai.	
	e	<ul style="list-style-type: none"> <li>» mussan prontadad da sviluppar ideas durant il scriver.</li> <li>» disponan da la perseveranza necessaria per cuntinuar e dumandar per agid sche problems sa mussan.</li> <li>» san cun instrucziun planisar lur process da scriver.</li> </ul>	DR.4.G.1.b1 FS2GR.4.B.1.b1
2	f	» san sviluppar sulet u en gruppa differentas ideas da scriver, las estructurar e planisar cun instrucziun lur process da scriver (p. ex. en in mind-map, glista da chavazzins).	DR.4.G.1.c1 FS2GR.4.B.1.c1
	g	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san applitgar a moda independenta differentas metodos per chattar ideas da scriver en connex cun istorgias e poesias.</li> <li>» san applitgar cun instrucziun tecnicas da retschertgar per scriver texts da diever. Els san en quest connex eleger medias e las nizzegiar sco funtaunas d'infurmaziun per lur emprender (p. ex. lexicon, maschina da retschertga).</li> </ul>	DR.4.G.1.d1 FS2GR.4.B.1.d1
	h	» san cun tge finamira ch'els scrivan e san describer da tge ch'els vulan scriver (cuntegn).	
	i	» san mussar prontadad d'era adina puspè cumpletar texts pli lungs cun novas ideas e planisar il process da scriver, era sche problems sa mussan.	DR.4.G.1.d1 FS2GR.4.B.1.d1
	j	» san cun tge finamira ch'els scrivan e san descrivar da tge ch'els vulan scriver (cuntegn, intent comunicativ).	
3	k	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san duvrar a moda independenta e tenor la situaziun da scriver cun clera finamira differentas metodos per chattar ideas e per planisar.</li> <li>» san integrar independentamain medias per l'agen process d'emprender per chattar ideas e planisar (p. ex. cudesch da diever, revista, tool, rait sociala).</li> </ul>	DR.4.G.1.e1 FS2GR.4.B.1.e1
	l	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san planisar cun sustegn texts pli lungs e projects da scriver pli gronds.</li> <li>» san planisar a moda cooperativa e scriver a differents adressats.</li> </ul>	
	m	» san applitgar independentamain l'agen repertori da modas da proceder tar la planisaziun da lur texts.	DR.4.G.1.e1 FS2GR.4.B.1.e1

R.4

Scriver

D

Process da scriver: formular

		<b>1. Las scolaras ed ils scolars san metter lur ideas e lur patratgs en ina successiun chapibla e logica. Els san vegnir en in fluss da scriver e formular adequatamain a lur intenziun.</b>	Querverweise
		Las scolaras ed ils scolars ...	
1	a		
	b	» san crear musters per formulaziuns differenziadas (p. ex. tras teater da poppas, cudesch da maletgs, istorgia: co che figuras discurren ina cun l'autra e co ch'ellas espriman plaschair) .	
	c	» chapeschan la muntada d'expressiuns, plets e locuziuns cun agid d'istorgias e san uschia schlargiar lur stgazi da plets.	
	d	» san s'aprofundar en in'istorgia u en in tema e metter lur patratgs ed ideas parzialmain en ina successiun chapibla. La situaziun da scriver vegn preparada communablamain.	
	e	» san metter lur patratgs ed ideas en ina successiun chapibla e chattar ils dretgs plets per als exprimer. » san adattar lur formulaziuns per gronda part a l'intenziun da scriver (p. ex. sa drizzar a l'adressat). » san formular emprims texts cun agid dal computer ed applitgar funcziuns da basa d'in program da computer (p. ex. avrir la datoteca, scriver, arcunar). » san duvrar elements da basa d'in program d'elavuraziun da texts (p. ex. finestra, menus),	DR.4.G.1.b1 FS2GR.4.B.1.b1
2	f	» san rimnar plets e locuziuns en connex cun il tema ed als duvrar a moda adequata. » san sa metter en in stadi da scriver a moda fluenta (p. ex. scriver automaticamain, ir enturn e discurren per sasez, raquintar in a l'auter, discurren sin flisella per preparaziun). » san metter lur patratgs ed ideas dal text en ina successiun chapibla e logica. san formular e surlavurar texts cun agid dal computer ed applitgar funcziuns da basa da programs da computer (p. ex. spustar, copiar, stizzar en texts, tabellas, preschentaziuns, maletgs).	DR.4.G.1.b1 FS2GR.4.B.1.b1
3	g	» enconuschan modas da proceder adattadas per mantegnair la concentrasiun e san puspè chattar la via al scriver suenter ina distracziun. » san metter lur patratgs ed ideas dal text en ina successiun chapibla e logica. » san formular texts cun agid dal computer e nizzegiar funcziuns spezificas da programs da computer (p. ex. vocabularis electronics). » san applitgar musters da formats en programs (p. ex. elavuraziun da texts, preschentaziun).	DR.4.G.1.e1 FS2GR.4.B.1.e1
	h	» san applitgar meds che structureschan ils texts (p. ex. titels, alineas) e meds che collian texts (p. ex. pronomi, particlas, conjunziuns) gia durant sbozzar per ch'ins possia leger ils texts pli tgunsch. » san adattar musters da format a lur basegns.	DR.4.G.1.e1 FS2GR.4.B.1.e1
	i	» san applitgar adequatamain l'agen repertori da modas da formular. » san applitgar singuls meds da manar il lectur gia durant sbozzar (p. ex. transiziun, suttitel, represa).	

R.4

Scriver

E Process da scriver: surlavurar il cuntegn

<p><b>1. Las scolaras ed ils scolars san surlavurar tematicamain singulas passaschas da text, alineas u l'entir text areguard lur finamira da scriver e lur directivas.</b></p>		Querverweise	
<p>Las scolaras ed ils scolars ...</p>			
1	a		
	b	» san discutir singulas frasas e plects, sche la persuna d'instrucziun fa attent a malsegirtads dal cuntegn.	
	c	» san vegnir cunscients en furmas d'emprender cooperativas da singuls aspects positivs ed irregularitads da l'agen text, sch'els survegnan instrucziuns (p. ex. conferenzas da scriver, resun).	
2	d	» san sa metter en la posiziun dal lectur, sch'els vegnan instruids (p. ex. cun dumondas directivas, muster da pensar).	
	e	<p>» san surlavurar singuls puncts en lur texts davant il monitor u sin palpieri en situaziuns cooperativas, sch'els survegnan agid da criteris ch'èn gia vegnids discutads ordavant.</p> <p>» vesan aspects positivs ed irregularitads, cun agid, e san chattar alternativas (p. ex. pled, formulaziuns, structura, successiun).</p> <p>» san applitgar surlavurond al computer funcziuns specificas d'in program d'elavuraziun da texts.</p> <p>» enconuschan ils criteris per controllar la qualitat d'infurmaziuns (p. ex. funtauna, plausibilitad).</p>	DR.4.G.1.d1 FS2GR.4.B.1.d1
	f	» san en situaziuns cooperativas surlavurar lur texts a moda independenta cun agid da criteris definids, sch'els procedan pass per pass.	
	g	<p>» san durant discutir davant lur texts era sa metter en la posiziun dal lectur e san en cas da basegn applitgar meds supplementars che structureschan il text per render visibla la structura dal text (p. ex. titel, alineas).</p> <p>» san nizzegiar a moda intenziunada pussaivladads da surlavurar al computer per chattar modas da proceder adequatas.</p>	DR.4.G.1.d1 FS2GR.4.B.1.d1
3	h	<p>» vegnan cunscients en situaziuns cooperativas (p. ex. en conferenzas da scriver davant il monitor u sin palpieri) dad aspects positivs ed irregularitads areguard plects, locuziuns, structura e successiun e san chattar alternativas (p. ex. cun agid da pledaris u computer).</p> <p>» san applitgar independentamain singuls da quests process da lavur, sch'els procedan pass per pass.</p>	DR.4.G.1.e1 FS2GR.4.B.1.e1
	i	<p>» san applitgar e reflectar a moda independenta singuls da quels process da surlavurar sin palpieri u al computer per chattar pussaivladads co surlavurar il cuntegn.</p> <p>» san en process da surlavurar applitgar a moda intenziunada meds per manar il lectur per ch'ins possia leger il text pli tgunsch (p. ex. transiziun, ripresa).</p>	DR.4.G.1.e1 FS2GR.4.B.1.e1
	j	» san applitgar independentamain ed a moda adequata l'agen repertori da modas da proceder per surlavurar il text tematicamain.	

## R.4

## Scriver

## F

## Process da scriver: surlavurar la furma

	<b>1. Las scolaras ed ils scolars san surlavurar lur text areguard ortografia e grammatica.</b>	Querverweise	
	Las scolaras ed ils scolars ...		
<b>1</b>	a		
	b	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san cun instrucziun resguardar tar la surlavuraziun formala punctualmain emprimas reglas (p. ex. sp-st, punct a la fin da la frasa).</li> <li>» san cun instrucziun surlavurar lur frastas areguard la sintaxa.</li> </ul>	
	c	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san cun instrucziun u en situaziuns cooperativas surlavurar lur texts formalmain, sche la correctura fa attent ad ina scripziun faussa. Els san resguardar las suandantas reglas en cas tipics: p. ex. interpuncziun, scriver grond ils nums da personas e lieus.</li> </ul>	
<b>2</b>	d	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san curreger punctualmain al computer scripziuns faussas cun ils meds electronics disponibels en u per rumantsch.</li> <li>» san resguardar las suandantas reglas durant surlavurar comunablamain: p. ex. c/z, consonanza dubla.</li> <li>» san en gruppas nizzegiar medias per sa barattar e surlavurar texts.</li> </ul>	
	e	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san constatar en situaziuns cooperativas (p. ex. en discussiun vicendaivla dals texts) incorrectadads en plets e frastas e san las surlavurar formalmain, sch'els procedan pass per pass. Els resguardan las suandantas reglas: p. ex. interpuncziun, e ed ed tranter dus plets.</li> <li>» san en cas da dubi consultar il vocabulari.</li> <li>» mussan prontadad da rededer lur texts e d'eliminar sbagls.</li> <li>» san duvrar plattafurmas interactivamain per lavurs comunablas.</li> </ul>	DR.4.G.1.d1 FS2GR.4.B.1.d1
	f	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san analizar simpels problems ortografics ed eleger ina strategia da soluziuns adattada (p. ex. tschertgar il tschep, analogias, activar savida da reglas, guardar suenter).</li> <li>» san applitgar las pussaivladads dal computer per curreger scripziuns faussas.</li> <li>» san comunablamain chattar irregularitads en plets e frastas e surlavurar lur texts formalmain. Els resguardan las suandantas reglas: p. ex. scriver grond e pitschen, accents, separaziun da silbas.</li> </ul>	DR.4.G.1.d1 FS2GR.4.B.1.d1
<b>3</b>	g	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san nizzegiar a moda intenziunada medias e tools digitalis per furmas d'emprender cooperativas.</li> </ul>	DR.4.G.1.e1 FS2GR.4.B.1.e1
	h	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san surlavurar texts formalmain en situaziuns cooperativas.</li> <li>» san metter en dumonda scripziuns da plets e verifitgar lur scripziun cun agid dal vocabulari u cun dumandar suenter.</li> <li>» san producir senza sbagls in dossier d'annunzia, sch'els survegnan sustegn (p. ex. persuna d'instrucziun) entras surlavurar pliras giadas.</li> </ul>	
	i	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san independentamain surlavurar lur texts formalmain (a maun u al computer), san constatar incorrectadads formalas e las curreger, sch'i sa tracta da surpassaments da reglas enconuschentas ed emprendidas.</li> </ul>	
	j	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san applitgar independentamain ed a moda adattada l'agen repertori da modas da proceder entaifer la surlavuraziun formala e la correctura.</li> </ul>	

**R.4** | **Scriver**  
**G** | **Reflexiun/strategias/estetica**

<p><b>1. Las scolaras ed ils scolars san reflectar davart lur process e lur products da scriver e san valitar lur qualidad. Uschia san els resentir plaschair da scriver.</b></p> <p>Las scolaras ed ils scolars ...</p>		Querverweise	
<b>1</b>	a		
	b	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san discutir cun agid da dumondas directivas davart singulas parts da lur texts.</li> <li>» san cun agid da dumondas directivas mussar singuls peds e frosas ch'als plaschan spezialmain.</li> <li>» mussan plaschair d'inventar istorgias.</li> </ul>	
	c	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san cun instrucziun reflectar lur metodos e modas da proceder per rimnar ideas, per planisar e sbozzar e san chattar propostas da meglieraziun adattadas per singuls aspects.</li> </ul>	DR.4.G.1.a2 FS2GR.4.B.1.a2
<b>2</b>	d	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san cun instrucziun discutir davart singuls aspects elegids per sviluppar lur sentiment da stil (p. ex. singuls peds u frosas, ch'als han plaschi en spezial u ch'als n'han betg plaschi).</li> <li>» san discutir davart qualidad da texts sin basa da criteris.</li> <li>» san en cas da basegn tschertgar comunablamain alternativas pussaivlas.</li> </ul>	
	e	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san en situaziuns cooperativas prender distanza da l'agen text per al savair valitar cun agid da criteris (p. ex. en ina conferenza da scriver).</li> <li>» san reflectar en il barat davart l'effect comunicativ da lur texts (p. ex. tge effectuescha il text tar il lectur?).</li> <li>» mussan prontadad da reflectar davart lur texts e davart lur scriver.</li> <li>» san sa barattar davart l'effect estetic da lur texts.</li> <li>» mussan plaschair da s'approfondar en il scriver ed inventar istorgias.</li> </ul>	DR.4.G.1.b2 FS2GR.4.B.1.b2
	f	<ul style="list-style-type: none"> <li>» mussan prontadad e la perseveranza necessaria da reflectar davart lur texts e lur scriver.</li> <li>» san en in discours comunabel reflectar pertge ch'els scrivan e metter en connex cun lur incarica da scriver per diriger l'agen process da scriver.</li> </ul>	DR.4.G.1.c2 FS2GR.4.B.1.c2
	g	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san reflectar pussaivladads, cunfins e problems d'in program da correctura (p. ex. scriver grond u pitschen, sbagls en il vocabulari).</li> </ul>	
	h	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san discutir en situaziuns cooperativas (p. ex. en in dialog) cun agid da criteris davart singulas qualitats da lur text, san als valitar e reflectar davart alternativas pussaivlas.</li> <li>» san valitar l'effect comunicativ da lur text a moda globala.</li> <li>» san valitar l'effect estetic da lur text a moda globala.</li> </ul>	
<b>3</b>	i	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san reflectar l'atgna situaziun da scriver e lur proceder e san al cumparegliar cun modas da proceder d'auters.</li> <li>» san identifitgar en describer passaschas da texts che han in effect e ch'èn gartegiadas bain e san or da quellas trair consequenzas personalas per l'agen scriver.</li> </ul>	DR.4.G.1.d2 FS2GR.4.B.1.d2
	j	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san valitar sulet u en discours l'effect e las qualitiads da lur texts.</li> <li>» san valitar a moda differenziada sulets u en il discours l'effect estetic da lur texts e lur qualitats.</li> </ul>	

R.5 | **Lingua en il focus**  
A | **perscrutar lingua**

<p><b>1. Las scolaras ed ils scolars san perscrutar e cumparegliar linguas. Per quai intent san els rimnar, ordinar e cumparegliar material linguistic.</b></p> <p>Las scolaras ed ils scolars ...</p>		Querverweise
1	<p>a » san perscrutar lingua e l'ordinar cun instrucziun e cun agid da material fitg preparà e structurà e sin fundament d'ina incarica concreta (p. ex. suns e peds, furmas da curtaschia).</p>	DR.5.A.1.b1 DR.5.A.2.b1
2	<p>b » san perscrutar lingua e l'ordinar cun instrucziun e cun agid da material preparà e structurà e sin fundament da criteris definids (p. ex. tenor il grad da parentella da linguas). » san perscrutar lingua e l'ordinar cun pauca instrucziun e cun agid da material preparà e sin fundament da differentis criteris (p. ex. salidar a moda adequata). » san perscrutar lingua cun agid d'emprovas linguisticas (p. ex. emprova da spustada, emprova da l'infinitiv).</p>	DR.5.A.1.c1 DR.5.A.2.b1 FS2GR.5.A.1.b
3	<p>c » san schlargiar l'incarica preparada cun atgnas dumondas e concretisar il material preparà cun agens exempels.</p>	DR.5.A.1.c1
3	<p>d » san formular atgnas dumondas sin fundament linguistic, san rimnar material supplementar e l'ordinar (p. ex. en l'internet, en dicziunaris, en cudeschs da diever).</p>	DR.5.A.1.d1
3	<p>e » san rimnar material linguistic dad ina u pliras linguas tar in tema (p. ex. pronunzia, structura da pled e frasa, locuziuns). » san ordinar lur material tenor criteris preparads u agens e far cumparegliazions. » san applitgar independentamain emprovas linguisticas per analizar structuradas da lingua (p. ex. emprova da spustada, emprova da l'infinitiv).</p>	DR.5.A.1.e1

<p><b>2. Las scolaras ed ils scolars san perscrutar e cumparegliar linguas. Els san formular supposiziuns davart material linguistic e las verifitgar.</b></p> <p>Las scolaras ed ils scolars ...</p>		Querverweise
1	<p>a » san rapportar davart il material linguistic ch'els han elegì ed ordinà.</p>	
2	<p>b » san descriver co ch'els èn procedids durant la lavur d'eleger ed ordinar.</p>	
2	<p>c » san explitgar lur proceder a moda chapibla. » san cumparegliar differentas propostas per soluziuns.</p>	
3	<p>d » san sustegnair lur proceder cun singuls arguments. » san formular atgnas supposiziuns davart la lingua perscrutada.</p>	



		Querverweise
3	e	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san giustifitgar lur proceder.</li> <li>» san giustifitgar atgnas supposiziuns davart la lingua perscrutada.</li> <li>» san cun instrucziun nizzegiar las emprovas linguisticas e la terminologia per explitgar las structuras da lingua.</li> </ul>
	f	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san far supposiziuns davart structura e reglas e las formular per auters a moda chapibla.</li> <li>» san verifitgar lur atgnas supposiziuns e quellas dad auters sin basa da lur savida e sa barattar davart quellas cun auters.</li> </ul>

R.5

Lingua en il focus

B

diever da la lingua

1. <b>Ils scolars e las scolaras san perscrutar furmas da communicaziun ed il diever da la lingua.</b>		Querverweise	
Las scolaras ed ils scolars ...			
1	a	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san far emprimas experientschas cun il cumportament e las reglas durant in discurs en ina gruppa pli gronda (p.ex. midada da pledader, discurs en classa, tegnair si det).</li> <li>» san far experientschas cun differentas linguas (p. ex. melodia da la lingua, plets preferids).</li> <li>» san far emprimas experientschas cun la diversidad linguistica en classa (p. ex. rituals da salidar, chanzuns en differentas linguas).</li> </ul>	
	b	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san far experientschas en discurs (p. ex. furmlas da salidar, reglas da cumportament tenor rollas ed en differentas situaziuns sco a chasa, sin piazza da pausa, discurs en classa).</li> <li>» san s'exprimer davart lur experientschas cun differentas linguas (p. ex. melodia da la lingua, plets inventads).</li> <li>» san numnar meds da communicaziun da lur vita da mintgadi e descriver co e cura ch'els als dovran (p. ex. cudeschs da maletgs, emissiuns da televisiun, internet).</li> </ul>	FS2GR.5.A.2.a
2	c	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san intercurir en tge situaziuns ch'i vegn duvrà tge varietad linguistica (p. ex. rumantsch grischun, idiom, dialect).</li> <li>» san intercurir co che la lingua sa mida tenor adressat (p.ex. cumportament en discurs cun amis u creschids).</li> <li>» san s'occupar cun temas complexs da lingua (p. ex. acquisiziun da la lingua, chapibladad ed internaziunalitad da pictograms, linguas e scrittiras secretas, linguas d'animals).</li> <li>» san intercurir differentas linguas (p. ex. en connex cun furmlas da salidar, cun reglas da discurs en differentas situaziuns, cun translaziuns u transposiziuns).</li> <li>» san reflectar las funcziuns centralas da medias en lur mintgadi e numnar exempels tipics (p. ex. radio e gasettas per infurmaziuns, film per divertiment, chat e sms per communicaziun).</li> </ul>	DR.5.A.2.c1 DR.5.A.2.e1 FS2GR.5.A.1.c
3	d	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san intercurir co che la lingua vegn duvrada tut tenor la situaziun (p. ex. formal versus informal en chat e discurs da preschentaziun).</li> <li>» san s'occupar cun ulteriurs temas complexs da lingua (p. ex. svilup da la scrittira/ortografia, tenuta vers linguas).</li> <li>» san reflectar davart ils avantatgs e disavantatgs dals meds da communicaziun.</li> </ul>	

**R.5** | **Lingua en il focus**  
**C** | **furma da la lingua**

**1. Ils scolars e las scolaras san analisar structuradas da lingua (p. ex. sistem da scrittira, particularitads ortograficas, structura dal pled e da la frasa) e transferir lur savida sin autras linguas.**

Querverweise  
 DR.5.F.1  
 FS2GR.5.B.1

Las scolaras ed ils scolars ...

<b>1</b>	a	» san experimentar cun suns, silbas e rimas (p. ex. splatschar silbas, udir l'emprim sun dal pled).	
	b	» san intercurir plects sin fundament da lur suns. » san experimentar cun la construcziun da plects e frasas (p.ex. chattar cunfins dals plects e da las frasas). » san experimentar cun la melodia da differentas linguas. » fan emprimas experientschas cun differentes systems da scrittira (p.ex. pictograms, scrittira da tschorvs).	
	c	» san ch'i dat differenzas en l'agen idiom, rumantsch grischun ed en ulteriuras linguas quai che pertutga la construcziun da plects e frasas (p.ex. en il rumantsch datti dus artitgels definitis, en il tudestg trais). » san intercurir ina regla ortografica e la chapir cun agid. » san nizzegiar lur enconuschientschas fonologicas per la reflexiun davart fenomens linguistics.	
<b>2</b>	d	» san deducir cun agid ina regla ortografica (p. ex. scriver grond, sch/s). » san intercurir effect e funcziun da plects e frasas (p. ex. tge plects pon ins laschar davent e tuttina chapir il text). » san intercurir avantatgs e dischavantatgs da differentes systems da scrittira (p. ex. alfabet versus pictograms, tge senn fa scriver grond e pitschen?). » san vegnir pertscharts da las differenzas e dals tratgs cuminaivels da l'agen idiom, dal rumantsch grischun e d'ulteriuras linguas (p.ex. differenza da la negaziun en rumantsch grischun ed en singuls idioms, furmaziun dal plural è en il rumantsch ed en il franzos sumeglianta). » san deducir ed explitgar cun pauc agid reglas ortograficas (p. ex. consonanza dubla).	
<b>3</b>	e	» san cumparegliar suns, plects e frasas en l'agen idiom e rumantsch grischun ed en ulteriuras linguas (p. ex. il suns tsch e tg na datti betg en il tudestg, en rumantsch grischun n'existan ils suns ü ed ö betg).	
	f	» san intercurir la structura da suns, da plects e frasas en l'agen idiom e rumantsch grischun ed en ulteriuras linguas (p. ex. furma e posiziun dals pronomis, differenta structura da morfems, neologissemis). » san intercurir effect e funcziun da differentas modas da scriver (p. ex. sms). » san reflectar la muntada d'ortografia.	

2. Ils scolars e las scolaras san applitgar lur savida davart structurass grammaticalas sin tuttas furmas da lingua.		Querverweise
Las scolaras ed ils scolars ...		
1	a	» emprendan d'enconuscher las trais spezias da plets nomen, verb ed adjectiv e san experimentar en discurs ed exercizis cun ellas.
2	b	» san identifitgar nomens, verbs ed adjectivs tipics cun agid dal cuntegn (p. ex. il pled curre è in verb perquai ch'el descriva in'activad). » san ch'i dat ils temps grammaticals preschent, imperfect e perfect. » san ch'i dat il tschep d'in pled e san furmar famiglias da plets simplas. » san separar nomens cumponids e vesan lur tschep.
	c	» san identifitgar nomens, verbs ed adjectivs cun agid dad aspects formals. » san ch'i dat sco ulteriuras spezias da plets pronoms e particlas. » san ch'i dat artitgels e dumbers. » san identifitgar ils temps grammaticals preschent, imperfect e perfect. » san ch'i dat ils temps grammaticals plusquamperfect e futur. » san ch'i dat las expressiuns tschep, prefix e suffix. » san differenziar l'infinitiv, la furma conjugada ed il particip perfect. » san identifitgar il tschep e furmar famiglias da plets. » san ch'i dat verbs regulars, alternants (p. ex. clamar - el cloma) ed irregulars (p. ex. ir - el va).
	d	» san numnar differentas particlas che collian cuntegns en discurs e raquntaziun (p.ex. preposiziuns sco sut, sin; conjunziuns sco el(d), u, sche). » san numnar differentas sorts da pronoms (p. ex. pronoms possessivs, pronoms persunals). » san identifitgar las particlas sco spezia da plets nunvariabla. » san differenziar ils temps grammaticals preschent, imperfect, perfect, plusquamperfect e futur. » san ch'i dat l'indicativ, il conjunctiv, il cundizional e l'imperativ.
3	e	» san ch'il verb è ina part centrala da la frasa e che las ulteriuras parts dependan dal verb. » san ch'i dat differentas furmas da frass (p. ex. frass simplas, frass cumponidas) e ch'ina frasa consista dad ina u pliras proposiziuns. » san ch'ina frasa consista da differentas parts e san eruir talas cun agid da l'emprova da spustada. » san differenziar las singulas spezias da plets (nomens, verbs, adjectivs, pronoms e particlas) e numnar tratgs tipics ed exempels per mintgina. » san cun agid dal test da spustada separar la frasa en differentas parts. » san identifitgar ils temps grammaticals preschent, imperfect, perfect, plusquamperfect e futur. » san differenziar ils modus grammaticals indicativ, conjunctiv, cundizional ed imperativ. » san cun agid da l'emprova da l'infinitiv eruir il subject. » san ch'i dat la diatesa (activ e passiv).

		Querverweise
f	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san identifitgar las differentas spezias da plets.</li> <li>» san identifitgar las pli frequentas sutgruppas dals pronoms e san numnar tut las sutgruppas da las particlas.</li> <li>» san identifitgar il subject e l'object.</li> <li>» san identifitgar ils temps grammaticals preschent, imperfect, perfect, plusquamperfect e futur en in text.</li> <li>» san ch'i dat in futur II ed al san differenziar dal futur.</li> <li>» san ch'i dat tranter ils pronoms accumpagnaders e remplazzants.</li> <li>» san identifitgar ils modus indicativ, conjunctiv, cundizional ed imperativ.</li> <li>» san differenziar l'activ dal passiv.</li> <li>» san ch'i dat la furma verbala dal gerundi.</li> <li>» san differenziar proposiziuns principalas da proposiziuns lateralas.</li> </ul>	

		Querverweise
<p><b>3. Ils scolars e las scolaras san applitgar lur savida davart reglas ortograficas en exercizis isolads.</b></p> <p>Las scolaras ed ils scolars ...</p>		
<b>1</b>	<p>a</p> <p>b » san dir si cun agid l'alfabet.</p> <p>c » san dir si l'alfabet ordadora per consultar independentamain il vocabulari. » san memorisar la scripziun da plets. » san ch'ins scriva grond numbs da personas e numbs geografics.</p>	
<b>2</b>	<p>d » san applitgar las reglas ortograficas da basa mintgamai senza excepziuns en exercizis isolads, sche la regla è dada (p. ex. consonanza dubla, s/sch, ch/tg, c/z). » san eruir il tschep u la furma da basa d'in pled (p. ex. l'infinitiv dal verb) per guardar suenter plets en vocabularis. » san differenziar vocals e consonants. » san nizzegiar strategias per consultar vocabularis stampads ed electronics.</p> <hr style="border-top: 1px dotted red;"/> <p>e » san applitgar las reglas ortograficas cun resguardar las excepziuns en exercizis isolads, sche la regla è dada (p. ex. consonanza dubla, s/sch, ch/tg, c/z, scriver grond, separaziun da silbas). » san applitgar las reglas da comma da basa (p. ex. en enumeraziuns). » san chattar tut ils plets cun scripziun regulara en vocabularis stampads ed electronics.</p>	
	<p>f » san applitgar la scripziun da l'accent grav ed acut. » san ch'i dat plets cun outra scripziun ch'en il tudestg ed enconuschan ils pli frequents (p. ex. litteratura - Literatur, program - Programm, agressiv - aggressiv). » san ch'i dat las suandantas reglas ortograficas: con/cun, contra/cunter, disch/dis.</p>	
<b>3</b>	<p>g » san giuditgar sin fundament da reglas da basa nua ch'i fa senn da metter ina comma. » san consultar agids che sustegnan ina scripziun correcta (p. ex. guardar suenter en il pledari grond).</p> <hr style="border-top: 1px dotted red;"/> <p>h » san applitgar la regla da scriver grond e pitschen en cas spezials (p. ex. Cussegl grond, Val Müstair, Nov Testament). » san applitgar las suandantas reglas ortograficas: con/cun, cunter/cuntra, disch/dis. » san chattar tut ils plets cun scripziun irregulara en vocabularis stampads ed electronics.</p>	

## R.6

## Litteratura e cultura en il focus

## A

## preschentaziun da texts e reflexiun davart l'effect da texts

		Querverweise	
<p><b>1. Scolaras e scolars san reproducir a moda creativa texts litterars, san discurren davart texts e reflectar lur patratgs e sentiments en connex cun lur lectura.</b></p> <p>Las scolaras ed ils scolars ...</p>			
1	a	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san s'aprofundar cun agid da cudeschs da maletgs en istorgias prelegidas e raquintadas libramain.</li> <li>» san discurren davart quai ch'els han legì u tadlà ed èn motivads d'adina puspè sa fatschentar cun cudeschs da maletgs.</li> <li>» mussan prontadad d'adina puspè s'occupar da cudeschs da maletgs, discs cumpacts e films.</li> </ul>	
	b	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san far maletgs tar istorgias, als metter en connex cun las istorgias e raquintar singulas episodas da l'istorgia.</li> <li>» san descriver cun agid singulas figuras da l'istorgia e dar pled e fatg, tge ch'als plascha vi da singulas figuras u vi da l'istorgia en general.</li> <li>» san tge istorgias u cudeschs da maletgs ch'als plaschan e tgenins betg e san nua che lur cudeschs preferids sa chattan en la biblioteca.</li> <li>» san dir tge istorgias ch'als plaschan e tgeninas betg.</li> <li>» san chantar e dir si chanzuns e versets a moda ludica.</li> </ul>	
	c	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san percepir singulas figuras litteraras e las reproducir a moda ludica e cun dissegns.</li> <li>» han plaschair da communitgar als auters lur atgnas experientschas da leger, vesair e tadlar d'in text litterar ch'è adattà a lur vegliadetgna (p. ex. text, audiotext, film) e d'udir las experientschas litteraras dals conscolars.</li> <li>» san descriver tge ch'als plascha vi dals meds ch'els dovran (p. ex. cudeschs, televisiun, gieu auditiv).</li> </ul>	
	d	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san reproducir istorgias u scenas a moda figurativa (p. ex. acziun, discurs) u cun dissegns (p. ex. figuras, lieus)</li> <li>» san communitgar a moda chapibla lur experientscha da tadlar e da leger.</li> <li>» san reflectar en simplas furmas da diari da lectura davart il legì u udi.</li> <li>» san communitgar lur experientschas persunalas da tadlar e leger a moda chapibla als auters.</li> </ul>	
	e	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san preleger texts litterars (p. ex. poesias ed istorgias) a moda creativa uschia ch'igl è cler ch'il text è vegnì chapì.</li> <li>» san sa referir en il discurs al text, san circumscriver tge ch'els han legì u udi e s'occupeschan quattras cun il text.</li> <li>» mussan prontadad sin fundament da recumandaziuns da la classa u da la persuna d'instrucziun da sa fatschentar en la biblioteca cun in cudesch ch'els na legessan uschiglio betg.</li> <li>» mussan interess per cudeschs e texts litterars ch'als na plaschan betg a prima vista e schlargian uschia lur repertori da leger.</li> </ul>	
2	f	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san sa referir en il discurs a las modas da chapir dals auters ed èn prontos da sviluppar vinavant lur chapientscha entras il dialog.</li> </ul>	
	g	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san s'imaginar ed identifitgar la moda da vesair da singulas figuras, quai per exempel tras giugar las figuras u raquintar l'istorgia ord perspectiva d'ina figura.</li> <li>» san per part descriver tge effect che singulas figuras, lieus u acziuns han sin els.</li> </ul>	

		Querverweise	
<b>3</b>	h	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san identifitgar tratgs essenzials da las figuras, da lieus ed acziuns en istorgias u singulas scenas adattadas a lur vegliadetgna e san preleger ellas a moda creativa, preschentar a moda figurativa, a scrit u cun dissegns.</li> <li>» mussan interess da sa barattar davart las differentas experientschas da leger, vesair e tadlar in text litterar adattà a lur vegliadetgna.</li> <li>» san formular en il discurs litterar lur chapientscha da singuls elements dal text e sa refereschan al text litterar.</li> <li>» san reflectar a scrit u a bucca tge texts litterars ch'als plaschan e tgenins betg e sa refereschan quattras als singuls texts.</li> <li>» san descriver cun agid tge effect che figuras, lieus ed acziuns han sin els.</li> <li>» san sa referir al text litterar cun formular lur chapientscha da text.</li> </ul>	
	i	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san scriver agens texts sin fundament da models da texts litterars u entschattas da texts.</li> <li>» san identifitgar en il discurs differentas muntadas e modas da chapir e san analisar singulas passaschas a moda independenta.</li> <li>» san recumandar ad auters cudeschs e texts litterars ch'als plaschan e san quattras explitgar lur gust preferi da leger.</li> <li>» san reflectar lur cumportament da leger e vegnan pertscharts tge ch'els legian cura e nua.</li> </ul>	
	j	<ul style="list-style-type: none"> <li>» chapeschan la structura d'in text litterar uschia ch'els san metter en ina successiun logica singulas passaschas dal text.</li> <li>» san s'imaginar ed identifitgar la vista interna ed ils patratgs da figuras en situaziuns cleras (p. ex. cun scriver in monolog intern).</li> <li>» san reflectar a bucca u a scrit lur patratgs e sentiments ch'els han durant s'occupar cun in text litterar e san quattras explitgar pertge ch'in text correspunda a lur gust preferi da leger u betg.</li> <li>» san discutir cun ils auters co ch'els legian in text ed uschia schlargiar lur vista sin il text.</li> <li>» vesan e chapeschan differentas muntadas dal text en il discurs.</li> </ul>	
	k	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san tschertgar infurmaziuns realas e/u istoricas en in cudesch, san las cumparegliar cun autras funtaunas e san preschentar il resultat da la cumparegliaziun.</li> <li>» san sin fundament d'in model d'in text litterar scriver sezs in text cun ils tratgs correspundents.</li> <li>» san metter en dumonda u relativar lur emprima chapientscha d'in text litterar.</li> <li>» vesan ch'auters chapeschan in text litterar a moda differenta.</li> </ul>	
	l	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san descriver a moda detagliada sa referind al cudesch tge effect che singulas figuras, lieus u acziuns han sin els.</li> <li>» san s'imaginar ed identifitgar la vista interna, ils patratgs e motifs per l'agir da las figuras (p. ex. cun laschar scriver in'istorgia or da vista d'ina figura u cun laschar explitgar la figura sia vista en ina brev u en il diari).</li> <li>» san identifitgar e reflectar chaussas betg chapidas, las san formular en il discurs e san viver cun las irregularitads ed ambivalenzas che sa resulteschan or da quai.</li> </ul>	
m	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san duvrrar metodos orientadas al product ed a l'acziun (p. ex. giugar teater e scenas) per emplenir largias en il text e render visibel la muntada simbolica e process psychics.</li> <li>» san declarar daco u tge ch'els chapeschan respectivamain na chapeschan betg cun sa referir al text litterar.</li> <li>» san reflectar en in dialog co els han chapì in text e co l'experientscha da leger è stada per els.</li> <li>» san reflectar lur gust da leger e quel dals auters.</li> <li>» san recumandar cudeschs u texts litterars ch'èn adattads al gust preferi da leger dals auters.</li> </ul>		

## R.6

## Litteratura e cultura en il focus

## B

## savida davart geners, furmas da texts, auturAs e lur ovrAs

		<b>1. Ils scolars e las scolaras enconuschan tratgs essenzials da furmas da texts e da geners litterars. Els enconuschan singulas auturas ed auturs ed intginas da lur ovrAs e san metter lur savida en connex cun il temp.</b>	Querverweise
		Las scolaras ed ils scolars ...	
1	a	» vesan comunablamain sco enritgiment geners tipics sco paraulas ed autras istorgias en cudeschs da maletgs.	
	b	» vesan cun agid en istorgias singuls tratgs sco in'entschatta ed ina fin e s'interesseschan persunter. » san vegnir attents a singuls tratgs da poesias e chanzuns e s'interesseschan persunter (p. ex. tact, strofes e refrain). » san ch'ils texts litterars èn vegnids scrits dad auturas u auturs.	
	c	» san vegnir attents cun agid a singuls tratgs d'istorgias sco l'entschatta e la fin, cuntegns tipics e s'interesseschan persunter (p. ex. magia).	
	d	» emprendan d'enconuscher auturas ed auturs tras istorgias litteraras per uffants adattadas a lur vegliadetgna. » san attribuir exempels tipics (p. ex. da cudeschs da maletgs) als geners da las paraulas, dals comics, da las poesias, da las engiavineras e da las chanzuns. » emprendan d'enconuscher en contexts tipics singuls tratgs da differents geners (p. ex. l'entschatta e la fin d'ina paraula). » san tschertgar ovrAs d'auturas ed auturs rumantschs en bibliotecas u librerias.	
	e	» emprendan d'enconuscher texts narrativs, texts da teaters e poesias e san differenziar quels in da l'auter.	
	f	» emprendan d'enconuscher istorgias realistics e fictivas e san per part explitgar pertge ch'in'istorgia è en lur egls reala u fictiva. » enconuschan ils numns da singulas auturas ed auturs rumantschs che han scrit cudeschs d'uffants.	
2	g	» san numnar singuls tratgs tipics dal cuntegn, da la furma e da la lingua da texts narrativs (p. ex. paraulas, ditgas, fablas), texts lirics (p. ex. limerics) e dramatics (p. ex. gieu auditiv, film).	
	h	» san numnar tratgs tipics dal cuntegn, da la furma e da la lingua da singuls geners en films sco en texts. » enconuschan e san numnar tratgs tipics en texts litterars dals geners da las paraulas, ditgas, fablas, dals raquints, comics, da las poesias, engiavineras e chanzuns. » emprendan d'enconuscher singuls auturs rumantschs impurtants ed intginas da lur ovrAs principalas. » s'interessan per singuls aspects da la vita ed ovra d'auturas ed auturs rumantschs. » san metter en relaziun il text e la biografia da l'auter.	
	i	» san identifitgar elements u passaschas da texts fictivs e realistics en raquints e romans.	
	j	» san numnar singuls tratgs tipics davart il cuntegn, furma e lingua da texts narrativs pli cumplexs (p. ex. istorgias curtas, romans) e texts lirics (p. ex. balladas). » mussan interess per istorgias da differents temps.	



		Querverweise
3	k	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san numnar tratgs tipics davart dal cuntegn, furma e lingua da curts texts narrativs (p. ex. paraulas, fablas, ditgas) e da texts lirics e san chattar e marcar quests tratgs tipics en texts.</li> <li>» san numnar impurtants auturs e lur ovras e chapeschan lur muntada per la lingua e cultura rumantscha.</li> </ul>
	l	<ul style="list-style-type: none"> <li>» emprendan d'enconuscher tratgs tipics da tocs da teater e films e san numnar singulas differenzas tar texts narrativs scrits.</li> <li>» mussan interess per differentas ovras d'auturas ed auturs da different temps.</li> </ul>
	m	<ul style="list-style-type: none"> <li>» enconuschan ils genres epica, lirica e dramatica e san mussar e explitgar tratgs e differenzas tipicas.</li> <li>» san numnar pliras furmas da text liricas, epicas e dramaticas.</li> <li>» san numnar impurtantas auturas ed auturs rumantschs ed als metter per part en relaziun cun lur temp.</li> </ul>

## R.6 Litteratura e cultura en il focus

### C analisa e sintesa da texts

		Querverweise
<p><b>1. Las scolaras ed ils scolaras vesan che texts litterars èn vegnids concepids a moda cunscienta areguard lur cuntegn, furma e lingua per crear in effect estetic. Els san nizzegiar questa savida per crear agens texts.</b></p> <p>Las scolaras ed ils scolaras ...</p>		
1	a	» enconuschan e chapeschan maletgs ed illustraziuns a moda realistica.
	b	» vesan sulets u en gruppas istorgias e versets adattads a lur vegliadetgna sco enritgiment. » san sa metter en la situaziun da l'istorgia e la resentir sco reala. » san sviluppar agens maletgs da figuras, lieus ed acziun.
	c	» san recitar vers, rimas ed entiras poesias a moda ritmica, enconuschan e san giudair tact e ritmus sco elements da texts lirics. » s'interessan per l'elecziun specifica da plects sco nums u repetiziuns en texts che cuntegnan gieus da plects.
	d	» enconuschan divers texts litterars adattads a lur vegliadetgna ed als san giudair. » enconuschan e chapeschan differentas figuras, l'atmosfera da differentes lieus, differenta tensiun d'acziuns. » san giudair sulets u en cumpignia texts attractivs ch'èn adattads a lur vegliadetgna e san apprezzar lur effect estetic. » s'interessan durant leger e tadar istorgias era per la persuna che ha scrit l'istorgia.
	e	» s'interessan per temas nunusitads ed attractivs, simplas rimas, versets, strofas, stgazi da plects particular, surtut tar elements ludics da lingua. » san cun agid enconuscher e chapir differentas perspectivs da figuras prototipicas (p. ex. bun/nausch, tup/scort) e san giuditgar las figuras tenor questas simplas categorias.
	f	» san differenziar cun agid ficziun e realiad. » vesan la moda d'agir da singulas figuras e san mussar interess tge che figuras pensan.
2	g	» vesan independentamain simpels tratgs formals e linguistics da texts litterars (p. ex. rimas, vers, strofa, schelta da plects). san cun agid identifitgar lur effect ed al describer.
	h	» vesan texts litterars sco enritgiment, sch'els enconuschan il muster dal text (p. ex. cudesch, text auditiv, film, cd-rom). » vesan particularitads da texts ficziunals e realistics ed als analizar sin fundament da lur cuntegn (p. ex. tensiun, figuras, acziun e lieus), furma (p. ex. rima, schema, structura) e lingua (p. ex. schelta da plects specifica, variaziuns, repetiziuns). » san surpigliar simpels musters da scriber da l'autur ed uschia schlargiar lur stgazi da plects (p. ex. cun sa participar a concurrenzas da scriber).
	i	» vesan e chapeschan differentas intenziuns da ficziun e realiad era en istorgias pli complexas, san reflectar lur effect sin la lectura dals texts.
	j	» vesan ed enconuscher differenzas tranter l'emprima muntada e la muntada metaforica da messadis, acziuns e figuras, san giuditgar las figuras e lur agir cun las categorias gist/malgist. » s'interessan co ch'auturas ed auturs creeschan lur texts, san per part trair parallels tar l'agen scriber e reflectar co che auturas ed auturs creeschan lur texts (p. ex. chattar ideas e surlavurar texts).

		Querverweise	
3	k	<ul style="list-style-type: none"> <li>» pertschaivan era texts nunenconuschents sco enritgiment.</li> <li>» enconuschan differents texts litterars (p. ex. texts auditivs, films) e vesan en texts principis da creaziun clers u usitads areguard il cuntegn (p. ex. crear tensiun, fil cotschen da l'acziun, motivs, muntada simbolica).</li> <li>» san cun agid surprender en l'agen sriver musters pli complexes da l'autur ed uschia schlargiar lur stgazi da plets.</li> </ul>	
	l	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san identifitgar tratgs formals e linguistics da texts litterars, san als metter en connex cun il cuntegn en situaziuns cleras e san cun agid describer lur effect.</li> <li>» san surprender en lur sriver musters pli complexes d'auturas ed auturs (p. ex. plets e formulaziuns spezials, musters da fresas).</li> </ul>	
	m	<ul style="list-style-type: none"> <li>» vesan irritaziuns u elements esters en texts litterars, san ir enturn cun passaschas ch'els na chapeschan betg immediat.</li> <li>» san cumparegliar co che auturas ed auturs creeschan lur texts e san quattras deducir consequenzas per l'agen sriver.</li> </ul>	
	n	<ul style="list-style-type: none"> <li>» san surpigliar perspectives tipicas da figuras litteraras e san reflectar lur agen process da chapientscha.</li> <li>» san analizar la moda da discurrer da las figuras per chapir pli detagliadamain figuras e lur motivs.</li> <li>» san identifitgar principis formals (p. ex. structura da texts narrativs curts e da poesias) e linguistics (p. ex. stazi da plets, sintaxa).</li> <li>» san giudair texts attractivs adattads a la vegliadetgna e lur effect estetic.</li> <li>» s'interessan e san reflectar co ch'auturas ed auturs creeschan lur texts e san trair parallels tar lur agen sriver (p. ex. cun sa participar a concurrenzas da sriver litteraras).</li> </ul>	

## R.6 | Litteratura e cultura en il focus

### D | **savida davart cultura rumantscha**

<p><b>1. Las scolaras ed ils scolaras enconuschan las particularitads da lur atgna cultura, la stiman e vegnan sensibilisads per la diversidad intraculturala.</b></p> <p>Las scolaras ed ils scolaras ...</p>		<p>Querverweise DR.6.D.1 FS2GR.6.A.1</p>
1	a	» enconuschan chanzuns, versets, tschaveras ed usits tipics da l'atgna regiun rumantscha.
	b	» san s'occupar cun chanzuns, versets, tschaveras ed usits tipics da l'atgna regiun rumantscha. » enconuschan paginas d'internet da la cultura rumantscha (p. ex. simsalabim dad rtr). » san ch'i dat auters idioms e rumantsch grischun.
2	c	» enconuschan chanzuns, versets, tschaveras ed usits tipics dad autras regiuns rumantschas (p.ex. sur la pagina d'internet simsalabim). » enconuschan tratgs tipics da l'architettura ed ovras artisticas da l'atgna regiun rumantscha.
	d	» san s'occupar cun chanzuns, versets, tschaveras ed usits tipics dad autras regiuns rumantschas. » san ch'i dat differents idioms e san en tge regiuns ch'ils dialects locals vegnan discurreids. » chapeschan parzialmain texts scrits en auters idioms. » s'interessan per tratgs tipics da l'architettura e reconuscher la valor da las ovras artisticas da l'atgna regiun rumantscha. » san en tge domenas che rumantsch grischun vegn duvrà.
3	e	» chapeschan texts scrits en auters idioms a moda globala e vesan differenzas tranter ils idioms. » chapeschan texts scrits da differents geners en rumantsch grischun e vesan differenzas tar l'agen idiom. » chapeschan la muntada, vesan l'impurtanza da l'ierta culturala rumantscha (p. ex. chanzuns, usits, art) e la san cumparegliar cun l'ierta da culturas vischinas. » sviluppan interess per la scena da musica actuala rumantscha (p. ex. entras la pagina d'internet battaporta dad rtr).
	f	» san numnar personalitads e fatgs ch'èn centrals per il svilup e l'istorgia dal rumantsch. » vesan la preschientscha e muntada dal rumantsch en nums da personas e lieus.
	g	» san ch'i dat differentas instituziuns (p. ex. Lia Rumantscha, DRG, RTR, ANR) che dovran, promovon e tgiran la lingua rumantscha. » vesan in connex tranter geografia, religiun e cultura rumantscha.